

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Krankenhausausschusses 2
am 02.12.2014 im LVR-Klinikum Düsseldorf
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Dr. Elster, Ralph
Loepp, Helga
Mucha, Constanze
Rohde, Klaus
Dr. Schlieben, Nils Helge
Stieber, Andreas-Paul
Stricker, Günter Vorsitzender
Wirtz, Axel (MdL)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
Gabriel, Joachim
Kaske, Axel
Schmidt-Zadel, Regina
Schulz, Margret
Strauß, Rajiv
Zepuntke, Klaudia

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Katrin
Schäfer, Ilona
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
Wirtz, Robert

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela

Freie Wähler/Piraten

Bosch, Robert

Verwaltung:

Wenzel-Jankowski, Martina	LVR-Dezernatsleitung 8
Heister, Joachim	LVR-Fachbereichsleiter 81
Damm, Uwe	LVR-Fachbereich 82
Thewes, Stefan	LVR-Fachbereichsleiter 83
Stephan-Gellrich, Susanne	LVR-Fachbereich 84
Frielingsdorf, Stefan	LVR-Fachbereich 06, Leiter Zentrales Beschwerdemanagement

LVR-Klinikum Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Gaebel, Wolfgang	Ärztlicher Direktor
Maas, Klemens	Pflegedirektor
Heinlein, Joachim	Kaufmännischer Direktor

Zaar, Uwe	Schriftführer
-----------	---------------

LVR-Klinik Langenfeld

Muysers, Jutta	Ärztliche Direktorin
Schmid-Rüther, Isolde	stellv. Pflegedirektorin
Höhmann, Holger	Kaufmännischer Direktor

LVR-Klinik Köln

Prof. Dr. Gouzoulis-Mayfrank, E.	Ärztliche Direktorin
Allisat, Frank	Pflegedirektor
Schürmanns, Jörg	Kaufmännischer Direktor

Zuhörer:

Dr. Ahr, Berenice	LVR-Klinikum Düsseldorf
Mainka, Agathe	LVR-Klinik Köln
Schramm, Martina	LVR-Klinik Langenfeld

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
3. Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin für den Krankenhausausschuss 2 **14/113**
4. Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
5. Vorstellung des LVR-Klinikums Düsseldorf
6. Maßregelvollzug
- 6.1. Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik **14/32**
- 6.2. Neubestellung der Mitglieder des Beirats Forensik bei der LVR-Klinik Langenfeld **14/148**
7. Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW **14/134**
8. Autismus-Spektrum-Störungen **14/66**
9. Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland **14/153**
10. LVR-Klinikum Düsseldorf
Erneuerung und hygienische Optimierung der bestehenden Infrastruktur
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten **14/7/1**
11. LVR-Klinik Köln
Neubau einer Verteilerküche;
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten **14/26/1**
12. Mündlicher Bericht zum Sachstand der Errichtung einer Tagesklinik und einer stationären Einheit in Leverkusen
13. Anträge und Anfragen der Fraktionen
14. Beschlusskontrolle
15. Mitteilungen der Verwaltung
- 15.1. LVR-Verbundzentrale
- 15.2. Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf
- 15.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Köln
- 15.4. Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld

16. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

17. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf - **14/131**
18. Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2014
- 18.1. III. Quartalsbericht 2014 des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **14/138**
- 18.2. III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik Köln **14/147**
- 18.3. III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik Langenfeld **14/95**
19. Übersicht über die Vergaben im II. und III. Quartal 2014 mit einer Vergabesumme ab 10.000 €
- 19.1. Vergabeübersicht über das II. und III. Quartal 2014 des LVR-Klinikums Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **14/114**
- 19.2. Vergabeübersicht über das II. und III. Quartal 2014 der LVR-Klinik Köln **14/70**
- 19.3. Vergabeübersicht über das II. und III. Quartal 2014 der LVR-Klinik Langenfeld **14/117**
- 19.4. Vergabeübersicht des LVR-Fachbereiches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für das LVR-Klinikum Düsseldorf sowie die LVR-Kliniken Köln und Langenfeld für das II. und III. Quartal 2014 **14/90**
20. Ombudspersonen in den LVR-Kliniken
- 20.1. Information zur Neubesetzung des Ehrenamtes einer Ombudsfrau / eines Ombudsmannes am LVR-Klinikum Düsseldorf
- 20.2. Information zur Neubesetzung des Ehrenamtes einer Ombudsfrau / eines Ombudsmannes in der LVR-Klinik Langenfeld
21. Maßregelvollzug
- 21.1. Maßregelvollzug; rechtliche Grundlagen, Daten, Zahlen, Fakten **14/54**
- 21.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
22. Anträge und Anfragen der Fraktionen
23. Beschlusskontrolle

- 24. Mitteilungen der Verwaltung
- 24.1. LVR-Verbundzentrale
- 24.2. Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf
- 24.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Köln
- 24.4. Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld
- 25. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:50 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:50 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

Punkt 2

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern

Der Vorsitzende verpflichtet die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger _
_____ Regina Schmidt-Zadel (SPD)
_____ Robert Wirtz (FDP)
_____ Daniela Glagla M.A. (Die Linke)
_____ Robert Bosch (Freie Wähler/Piraten).

Punkt 3

Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin für den Krankenhausausschuss 2 Vorlage 14/113

Der Krankenhausausschuss 2 fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Vorsitzende / der Vorsitzende des Klinikvorstandes der LVR-Kliniken Langenfeld, Düsseldorf und Köln, die jeweils die Sitzung des Krankenhausausschusses 2 ausrichtet, wird als Schriftführer / -in für den Krankenhausausschuss 2 bestellt. Ihr / Ihm wird die Möglichkeit eingeräumt, die Tätigkeit als Schriftführer / -in auf Mitarbeitende der Klinik zu übertragen.

Punkt 4

Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Auf die mündliche Berichterstattung wird einvernehmlich verzichtet. Der Bericht wird als Anlage zum Protokoll hinzugefügt.

Punkt 5

Vorstellung des LVR-Klinikums Düsseldorf

Herr Prof. Dr. Gaebel stellt das LVR-Klinikum Düsseldorf vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Punkt 6

Maßregelvollzug

Punkt 6.1

Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik Vorlage 14/32

Der Krankenhausausschuss 2 nimmt die Vorlage 14/32 zur Kenntnis.

Punkt 6.2

Neubestellung der Mitglieder des Beirats Forensik bei der LVR-Klinik Langenfeld Vorlage 14/148

Herr Schürmanns erläutert auf Nachfrage von Frau Glagla, dass die Neubestellung der Mitglieder des Beirats Forensik der LVR-Klinik Köln aus terminlichen Gründen im nächsten Krankenhausausschuss 2 erfolgt.

Herr Schürmanns sagt auf Wunsch von Frau Zsack-Möllmann zu, dass die Sitzungsprotokolle des Forensikbeirates dem Krankenhausausschuss 2 zur Verfügung gestellt werden.

Der Krankenhausausschuss 2 fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die in der Vorlage Nr. 14/148 aufgelisteten Personen sowie als Vertreter / Vertreterin für die Landschaftsversammlung Rheinland der Vorsitzende des Krankenhausausschusses 2 werden als Mitglieder des Beirats der Forensik bei der LVR-Klinik Langenfeld für die Dauer der Wahlzeit der Kommunalvertretungen bestellt.

Punkt 7

Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW Vorlage 14/134

Frau Wenzel-Jankowski führt ergänzend zur Vorlage 14/134 den aktuellen Sachstand aus. Es sind mittlerweile die regionalen Planungskonzepte für alle zehn LVR-Kliniken ins Verfahren gegeben worden.

In Düsseldorf hat das Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) je 12 Betten und Plätze für psychosomatische Medizin beantragt. Das UKD hat in diesem Zusammenhang beim LVR-Klinikverbund angefragt, eine Kooperation zu vereinbaren. Grundsätzlich steht der LVR-Klinikverbund Kooperationen offen gegenüber und ist gesprächsbereit. Diese müssen jedoch für beide Partner sinnvoll und zielführend sein. Daran bestehen in diesem Fall

begründete Zweifel.

Herr Höhmann berichtet, dass es derzeit noch keine Planungssicherheit bzgl. der 30 zu errichtenden tagesklinischen Plätze gibt, die am evangelischen Krankenhaus in Mettmann errichtet werden sollen. Es haben bereits diverse positive Gespräche mit den Versorgern in der Psychiatrie der Region stattgefunden. Weiterer Gesprächsbedarf unter Beteiligung des Fachbereichs 84 deutet sich lediglich mit dem Klinikum Niederberg an. Dabei ist vonseiten des LVR beabsichtigt, Einvernehmen zu erzielen.

Nach ergänzenden Anmerkungen von Frau Loepf und Herrn Ciesla-Baier wird der Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW gemäß Vorlage Nr. 14/134 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8
Autismus-Spektrum-Störungen
Vorlage 14/66

Der Bericht über die Behandlung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in den LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage Nr. 14/66 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9
Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland
Vorlage 14/153

Frau Wenzel-Jankowski erklärt auf Anfrage von Frau Loepf, dass ein Bericht zu möglichen Hilfen der LVR-Kliniken für Flüchtlinge im Landschaftsausschuss im Januar erfolgen wird. Nach weiteren Wortbeiträgen von Frau Glagla und Frau Dr. Strack-Zimmermann nimmt der Ausschuss den Bericht über den Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland gemäß Vorlage Nr. 14/153 zur Kenntnis.

Punkt 10
LVR-Klinikum Düsseldorf
Erneuerung und hygienische Optimierung der bestehenden Infrastruktur
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten
Vorlage 14/7/1

Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den gemäß Vorlage Nr. 14/7/1 vom Landschaftsausschuss gefassten Beschluss zur Kenntnis.

Punkt 11
LVR-Klinik Köln
Neubau einer Verteilerküche;
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten
Vorlage 14/26/1

Nach Wortbeiträgen von Herrn Ciesla-Baier, Herrn Schürmanns und Frau Loepf nimmt der Ausschuss den vom Landschaftsausschuss gemäß Vorlage Nr. 14/26/1 gefassten Beschluss zur Kenntnis.

Punkt 12

Mündlicher Bericht zum Sachstand der Errichtung einer Tagesklinik und einer stationären Einheit in Leverkusen

Herr Höhmann berichtet, dass im Wege einer Verlagerung von 60 Betten am Standort der LVR-Klinik Langenfeld 30 tagesklinische Plätze und 30 vollstationäre Betten am Klinikum Leverkusen errichtet werden. Um die erforderlichen Flächen in dem Bestandsgebäude zur Verfügung stellen zu können, wird das Klinikum Leverkusen einen Neubau realisieren. Dieser soll Mitte 2016 abgeschlossen werden. Anschließend wird die LVR-Klinik Langenfeld mit einer umfassenden Herrichtungs- und Renovierungsmaßnahme beginnen, die bei störungsfreier Umsetzung Ende 2017 abgeschlossen sein wird.

Punkt 13

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Punkt 14

Beschlusskontrolle

Keine Wortmeldungen.

Punkt 15

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 15.1

LVR-Verbundzentrale

Keine Wortmeldungen.

Punkt 15.2

Klinikvorstand LVR-Klinikum Düsseldorf

Herr Heinlein berichtet über die erfolgreiche Inbetriebnahme der Tagesklinik und Institutsambulanz Hilden der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des LVR-Klinikums Düsseldorf im Mediaplus-Gebäude des St. Josef Krankenhauses zum 01.10.2014. Der Mietvertrag ist befristet, da die derzeitige Unterbringung über keinen eigenen Außenbereich verfügt. Für eine langfristige Lösung in Hilden werden zwei Optionen, entweder in einem anderen Gebäude des St. Josef Krankenhauses oder alternativ auf dem Gelände der Jugendhilfe der Graf-Recke-Stiftung, in Betracht gezogen.

Am 27.01.2015 veranstaltet die Präsidentin des Landtags NRW anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz eine Gedenkveranstaltung. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine Wanderausstellung der DGPPN über die Beteiligung der Psychiatrie an den Verbrechen im Dritten Reich im Landtag eröffnet. Das LVR-Klinikum Düsseldorf ist gemeinsam Mitveranstalter dieser Ausstellung. Anschließend wird sie im LVR-Landeshaus präsentiert.

Auf Nachfrage von Herrn Rohde berichtet Herr Heinlein über den Sachstand bzgl. der

Beschulung der Patientinnen und Patienten der Tagesklinik Hilden.

Punkt 15.3
Klinikvorstand LVR-Klinik Köln

Keine Wortmeldungen.

Punkt 15.4
Klinikvorstand LVR-Klinik Langenfeld

Keine Wortmeldungen.

Punkt 16
Verschiedenes

Frau Dr. Strack-Zimmermann weist auf einen Antrag zum Haushalt der Stadt Düsseldorf hin, nach dem der Caritas mehr Mittel für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern zur Verfügung gestellt werden sollen. Sie bittet um entsprechende Beachtung und um Kooperation.

Morsbach, 05.01.2015

Der Vorsitzende

S t r i c k e r

Düsseldorf, 19.12.2014

Für den Klinikumsvorstand

H e i n l e i n
Vorsitzender des Vorstands



LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen



KA 2
am 02.12.2014

Martina Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin



Gliederung

1. **Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht**
2. **Der LVR-Klinikverbund**
3. **Die Verbundzentrale**
4. **Zukünftige Herausforderungen**



1. Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht

LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen

- drei Heilpädagogische Netze
- LVR-Institut für Konsulentenarbeit – „Kompass“



Verbundzentrale

- LVR-Akademie für seelische Gesundheit
- Fachliche Unterstützung und Steuerung
- übergeordnete Aufgaben

LVR-Klinikverbund

- neun psychiatrische Kliniken
- eine orthopädische Fachklinik
- LVR-Institut für Versorgungsforschung
- LVR-Krankenhauszentralwäscherei





2. Der LVR-Klinikverbund

Die LVR-Kliniken in Zahlen

6.106 Betten/Plätze – davon
im KHG-Bereich 3.467 Betten
und 835 Tagesklinikplätze

In 2013 wurden **62.889**
Patientinnen und Patienten
behandelt.

In den LVR-Kliniken
arbeiten ca. **7.557**
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter (Vollkräfte).

Die LVR-Kliniken erzielen
jährlich einen **Umsatz in**
Höhe von ca. 628 Millionen €.





Psychiatrische Versorgung im Rheinland



Politische „Mission“

Der LVR stellt die psychiatrisch-psychosoziale Versorgung der Bevölkerung im Rheinland sicher, orientiert am optimalen Patientennutzen, gemeindenah und wirtschaftlich!

- ▶ **LVR als Versorgungsgestalter**
Gestaltung der psychiatrisch-psychozialen Versorgungsstrukturen im Rheinland über das klinische Angebot hinaus
- ▶ **LVR als Träger von 9 psychiatrischen Fachkrankenhäusern**
Entwicklung der Fachkrankenhäuser zu wirtschaftlich stabilen Kompetenzzentren für seelische Gesundheit
- ▶ **LVR als Träger einer orthopädischen Fachklinik**



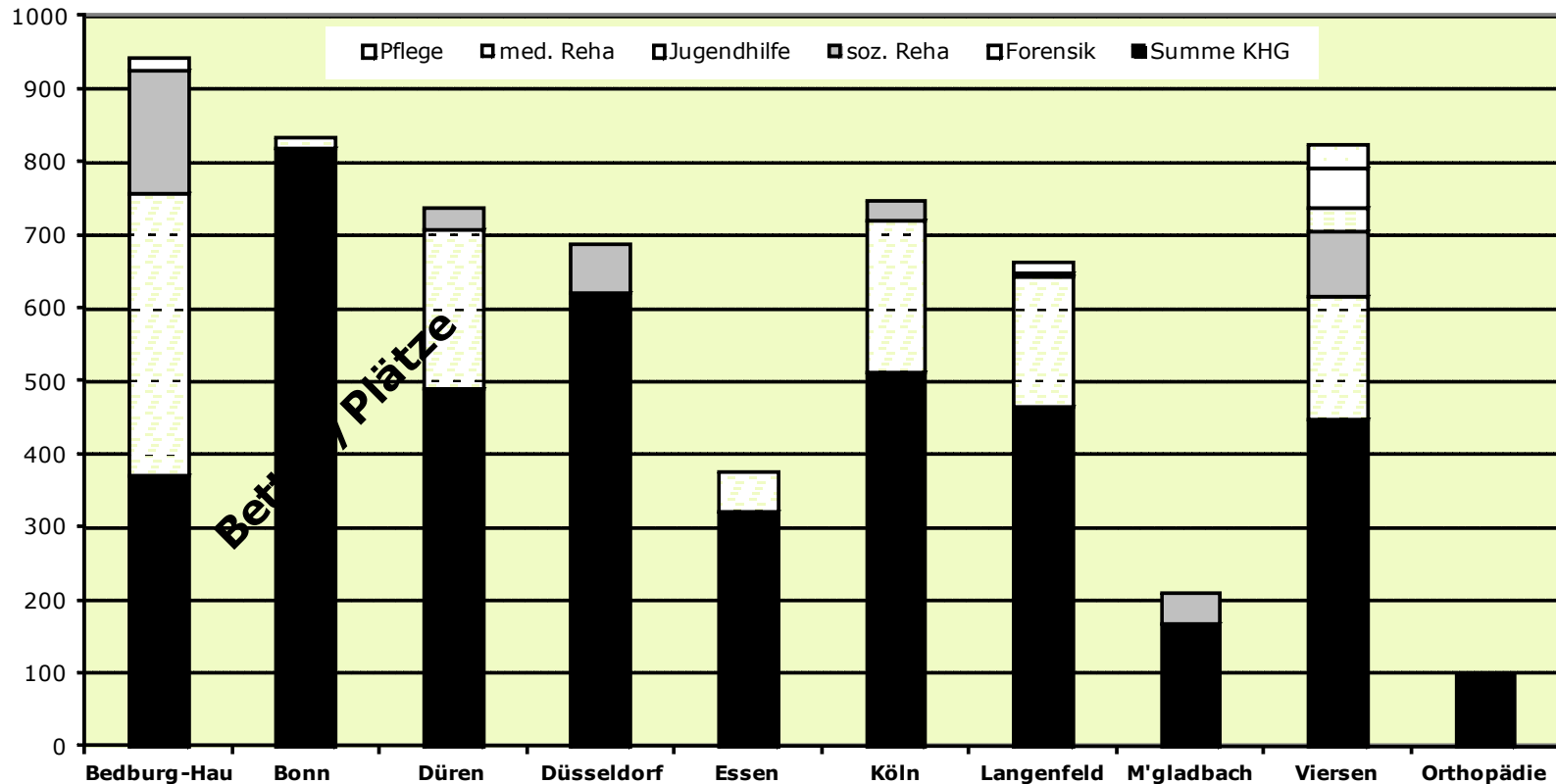
Entwicklungsziele

- ▶ Umfassende Versorgung aller Patientengruppen
- ▶ Wohnortnahe Versorgung
- ▶ Vorrang ambulanter und teilstationärer Versorgung
- ▶ Personenzentriertes und bedürfnisorientiertes Leistungsangebot
- ▶ Verstärkung von primär- und sekundärpräventiven Ansätzen
- ▶ Kooperation und Vernetzung:
LVR-Kliniken als integraler Bestandteil gemeindepsychiatrischer Systeme (Integrierte Versorgung)



Klinische Psychiatrische Versorgung

Kapazitäten der LVR - Kliniken



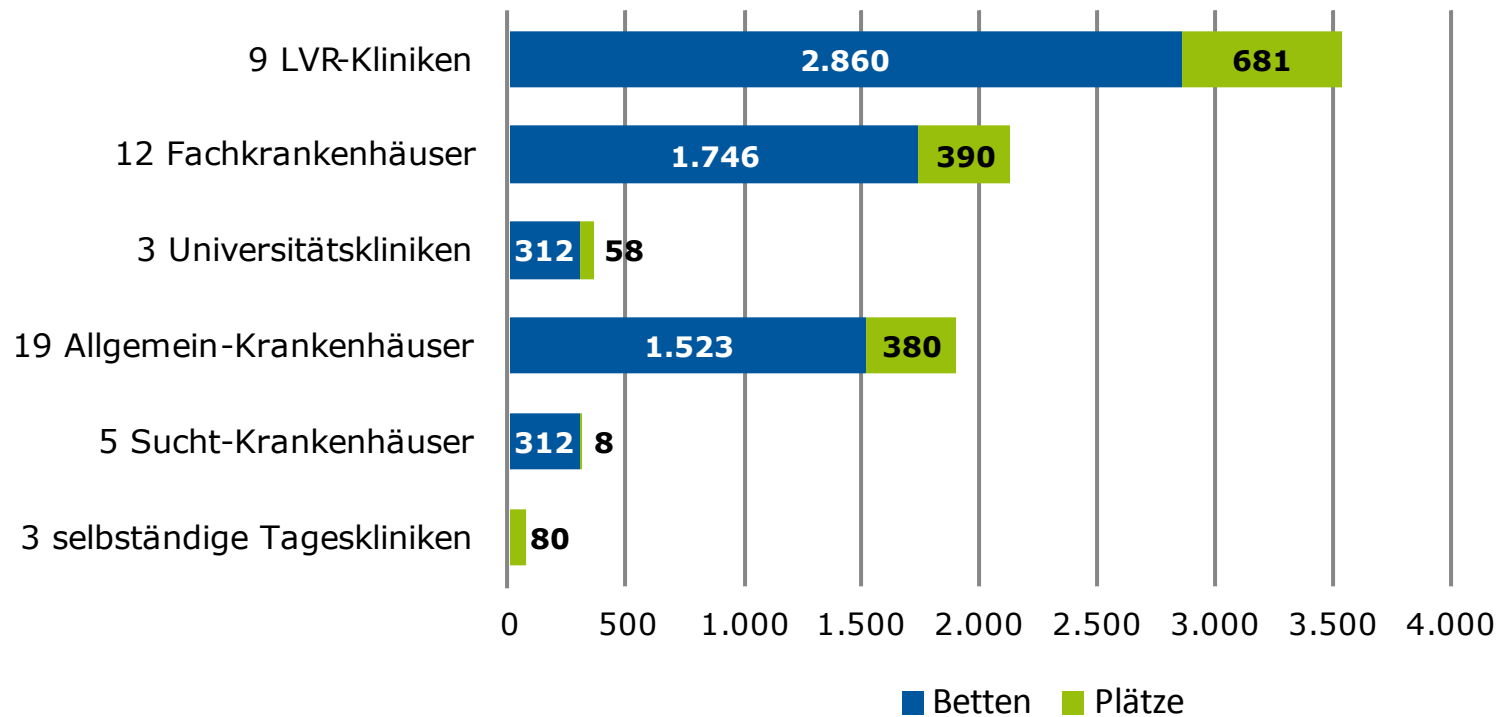
	Bedburg-Hau	Bonn	Düren	Düsseldorf	Essen	Köln	Langenfeld	M'gladbach	Viersen	Orthopädie
KHG	371	819	488	619	320	510	463	166	448	98
Forensik	384	15	218	0	54	210	180	0	166	0
Soz. Reha	170	0	30	68	0	26	4	42	89	0
Jugendhilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	33	0
Med. Reha	17	0	0	0	0	0	16	0	54	0
Pflege	0	0	0	0	0	0	0	0	32	0
Summe	942	834	736	687	374	746	663	208	822	98



Erwachsenenpsychiatrische Versorgung

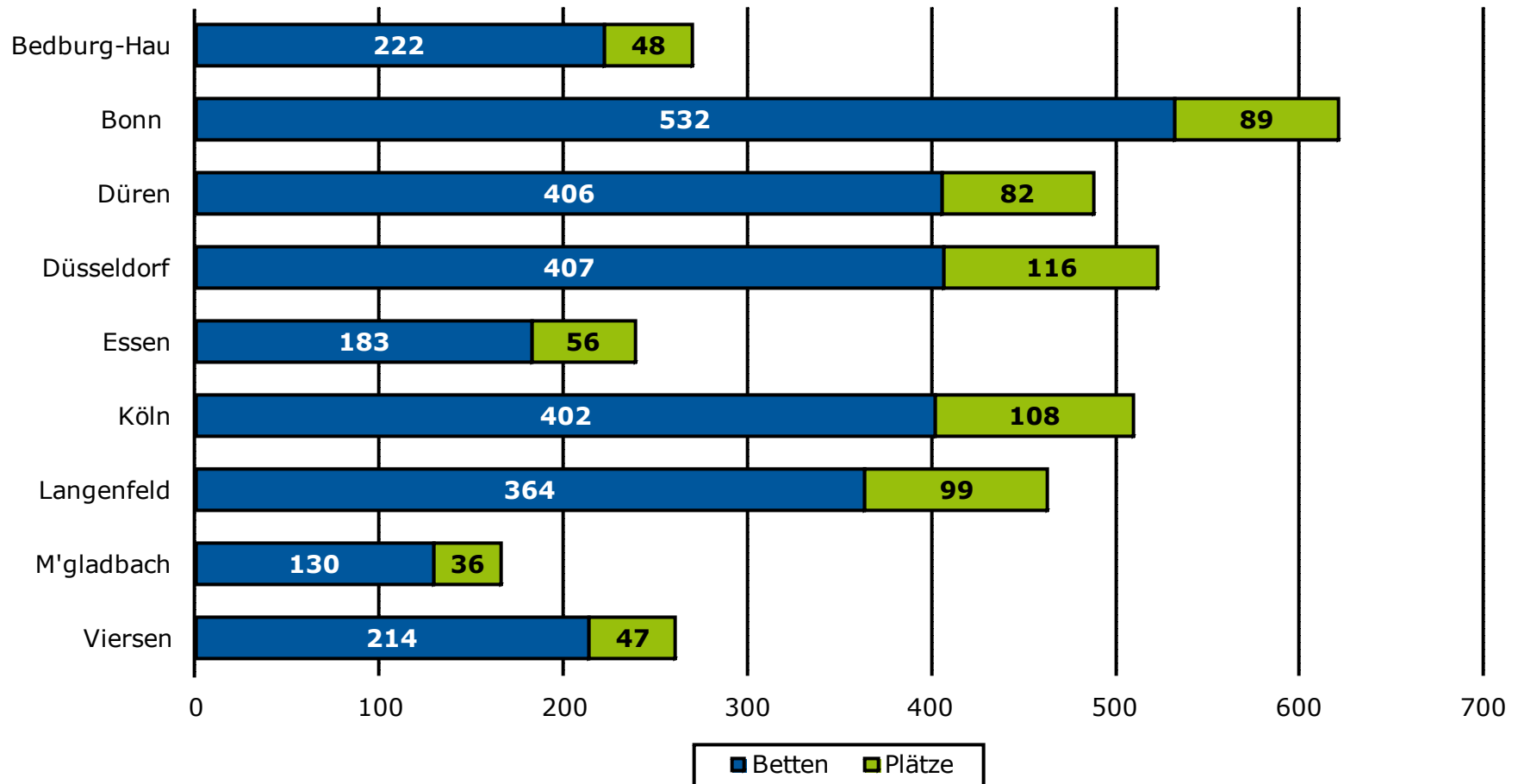


Kapazitäten: stationär - teilstationär





Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -





Institutsambulanzen der LVR-Kliniken - *Erwachsenenpsychiatrie* -

Der LVR-Klinikverbund verfügt über ein breites, differenziertes, ambulantes Angebot in der Erwachsenenpsychiatrie

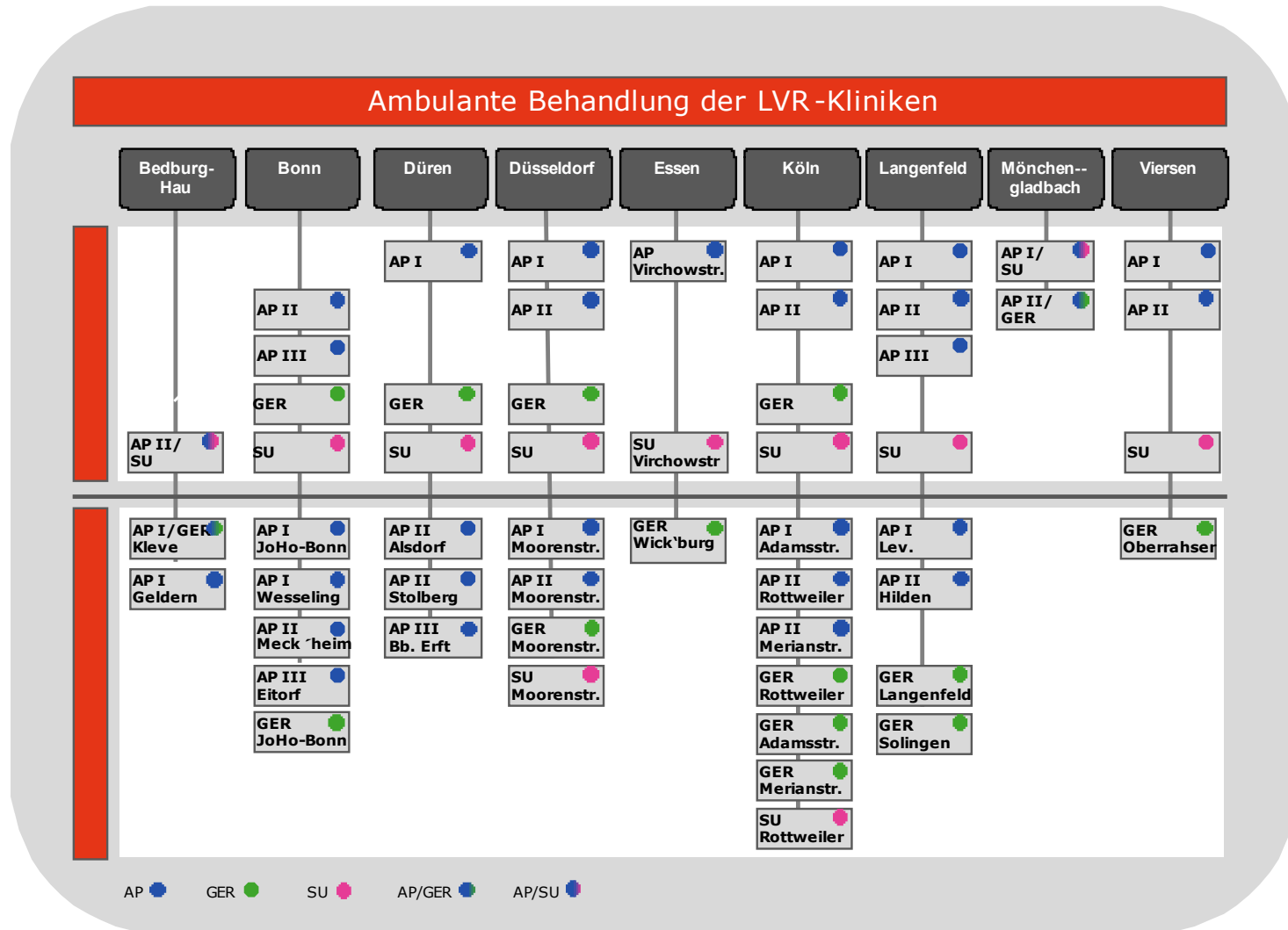
Ambulanzen für die

- ▶ **Allgemeine Psychiatrie**
- ▶ **Gerontopsychiatrie**
- ▶ **Suchtbehandlung.**

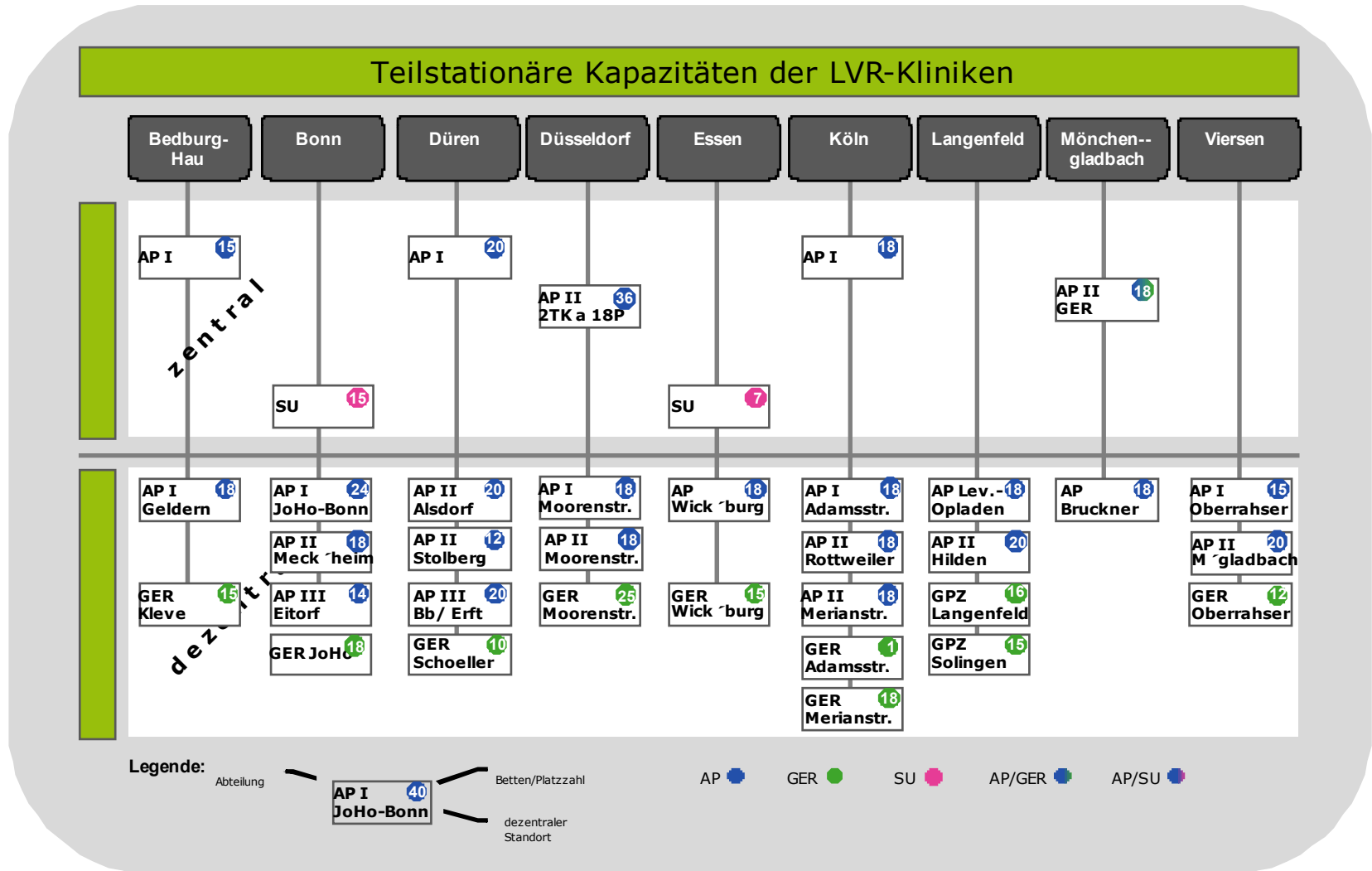
Darüber hinaus bestehen spezialisierte ambulante Angebote, für z. B.:

- ▶ **geistig behindert psychisch Kranke**
- ▶ **Migrantinnen und Migranten**
- ▶ **Methadon- und Cannabis-Behandlung**
- ▶ **Trauma-Ambulanzen**

Institutsambulanzen – Erwachsenenpsychiatrie –



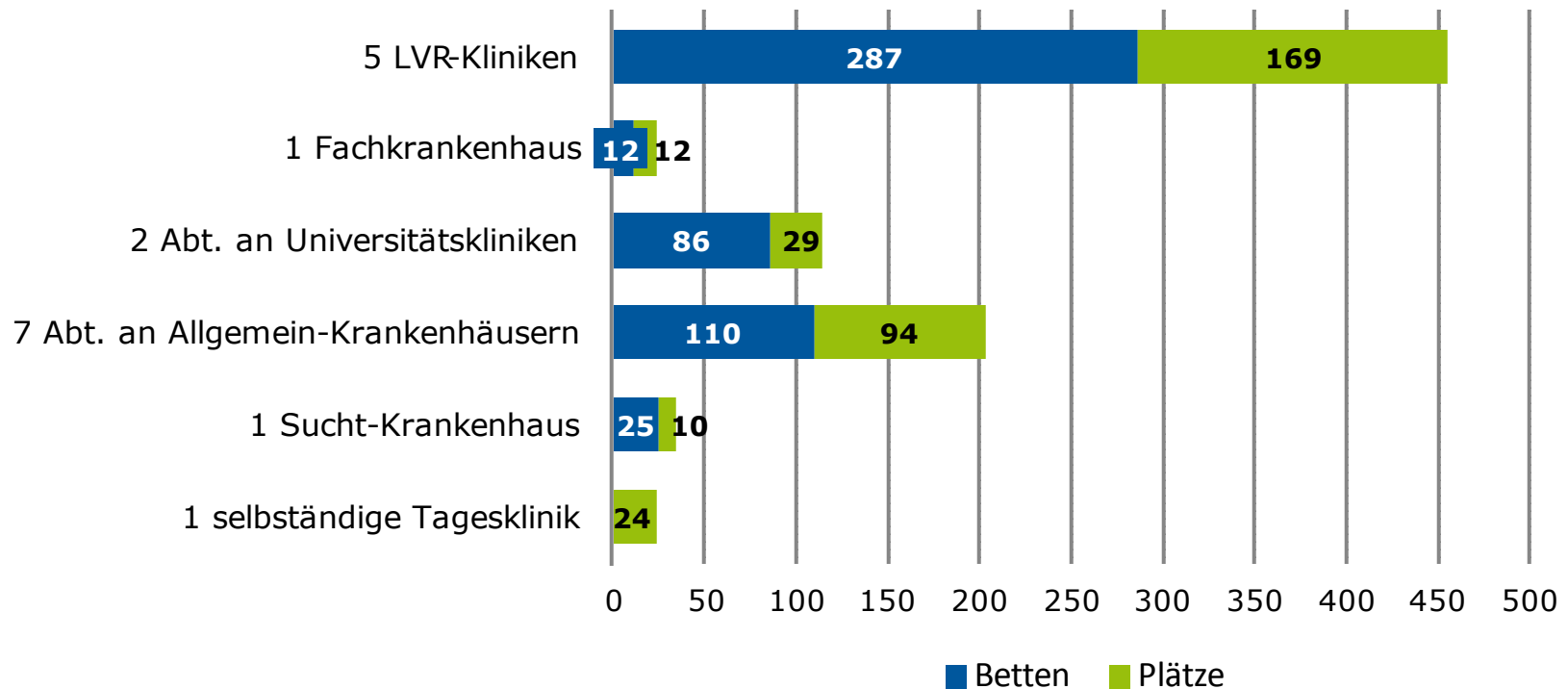
Tageskliniken – Erwachsenenpsychiatrie-





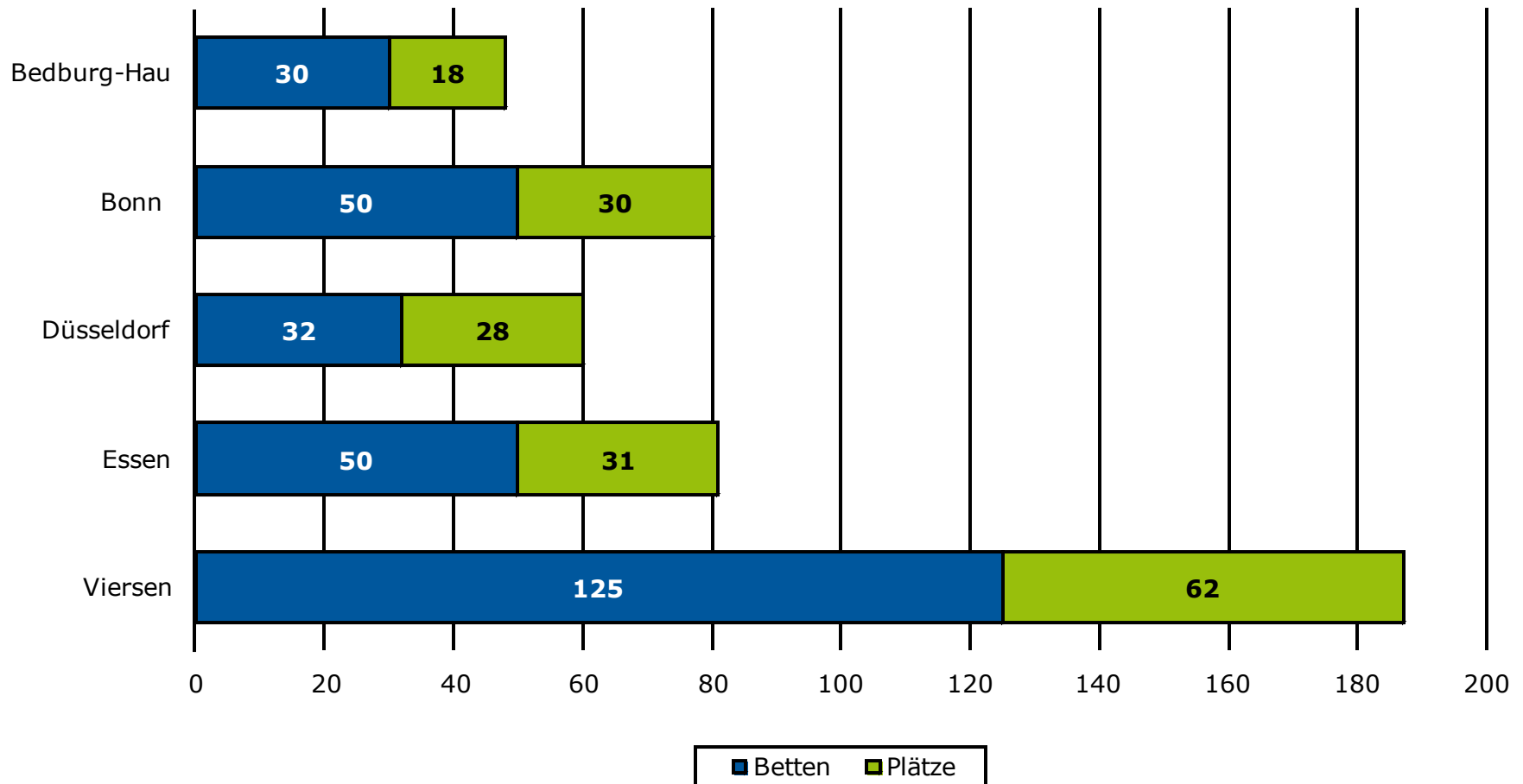
Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung

Kapazitäten: stationär - teilstationär





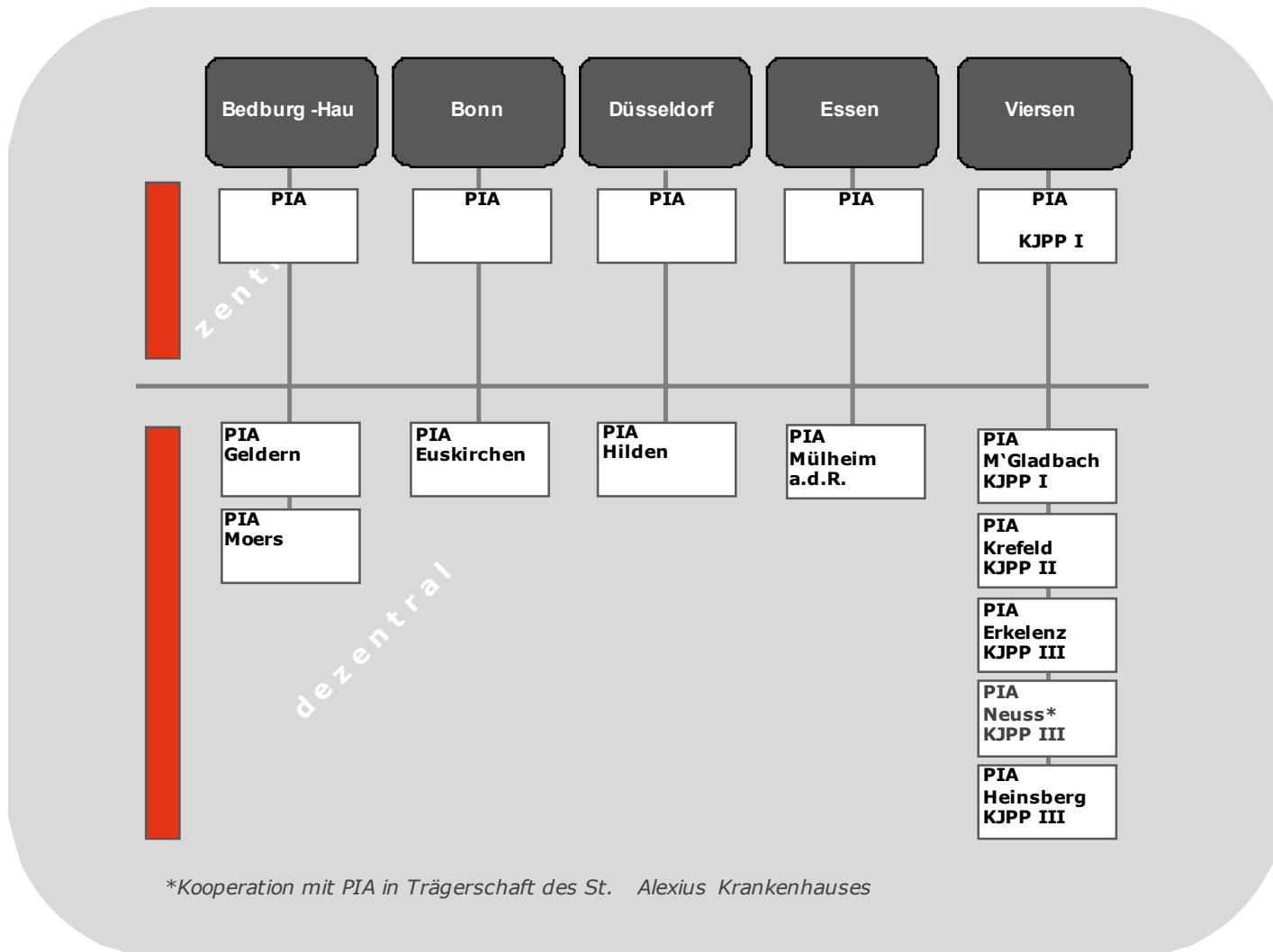
Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Stand: 2014

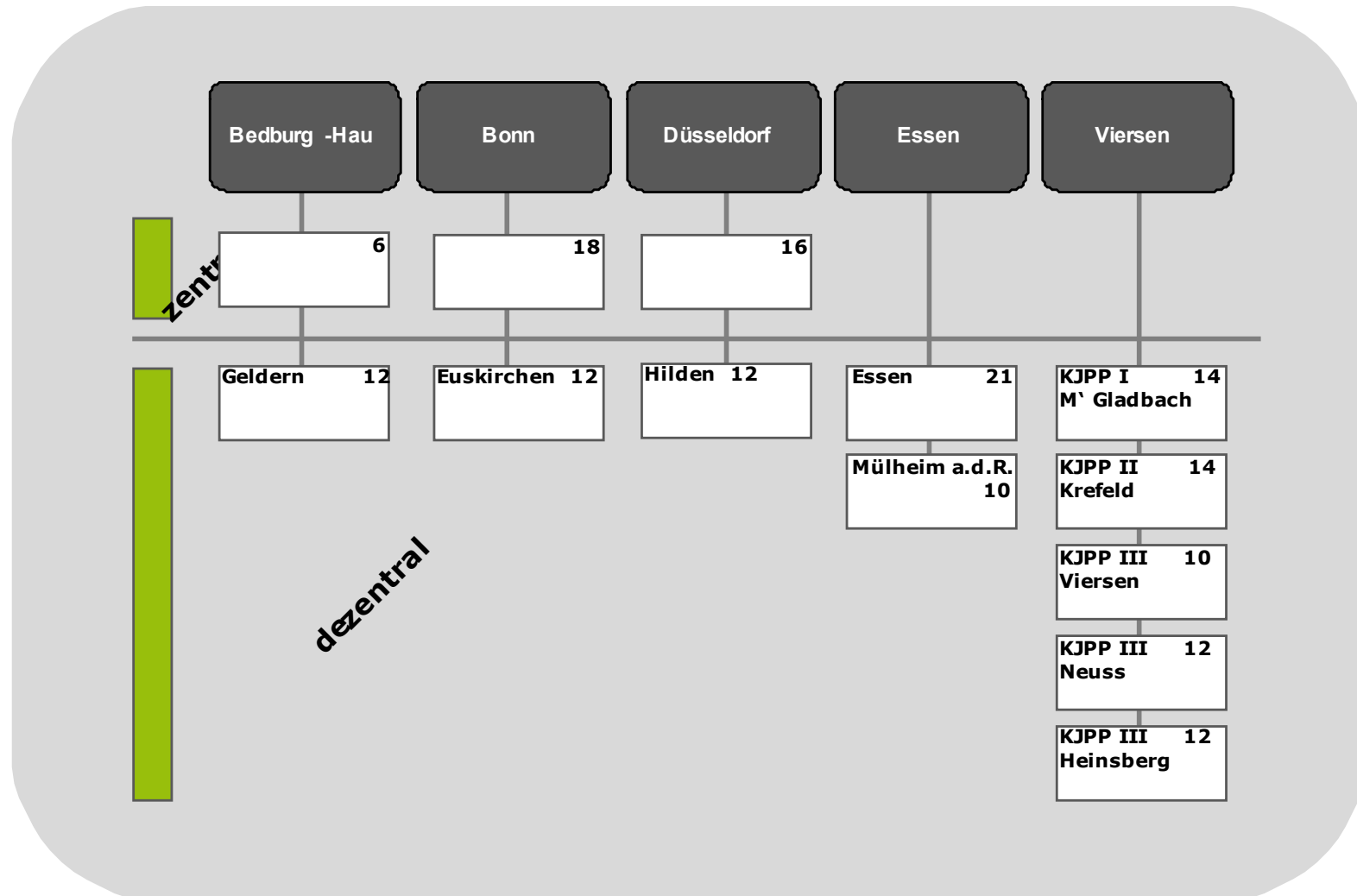


Institutsambulanzen – Kinder- und Jugendpsychiatrie -





Tageskliniken – Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Rehabilitation und Pflege

Neben den Kapazitäten in der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung werden im LVR-Klinikverbund ergänzend folgende Angebote vorgehalten:

- ▶ **Soziale Rehabilitation 429 Plätze**
- ▶ **Medizinische Rehabilitation 87 Plätze**
- ▶ **Pflegebereiche 32 Plätze**

Neurologie

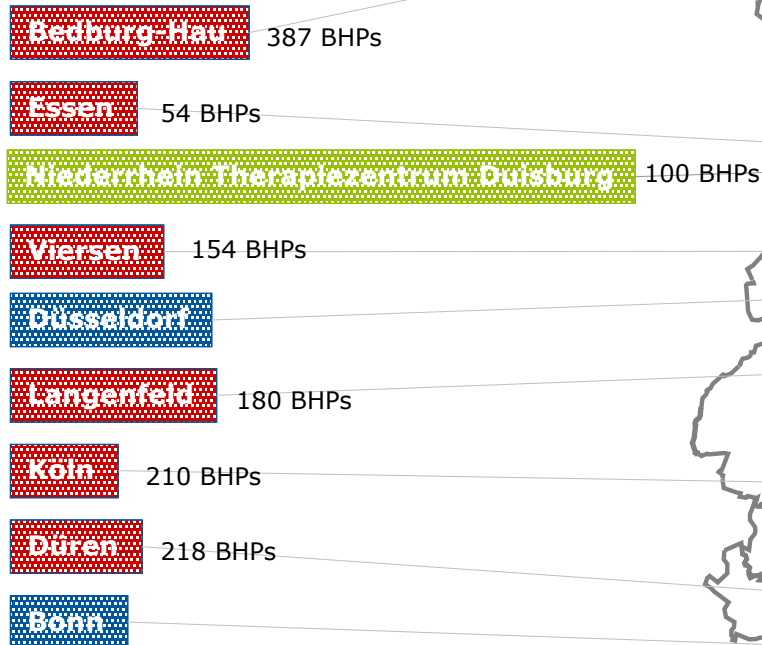
Vollstationäre Betten in

- ▶ **LVR-Klinik Bedburg-Hau 53**
- ▶ **LVR-Klinikum Düsseldorf 36**
- ▶ **LVR-Klinik Bonn 48**



Maßregelvollzug

Die forensischen **Standorte** und **Stationen** im Rheinland



Behandlungsplätze (BHPs)

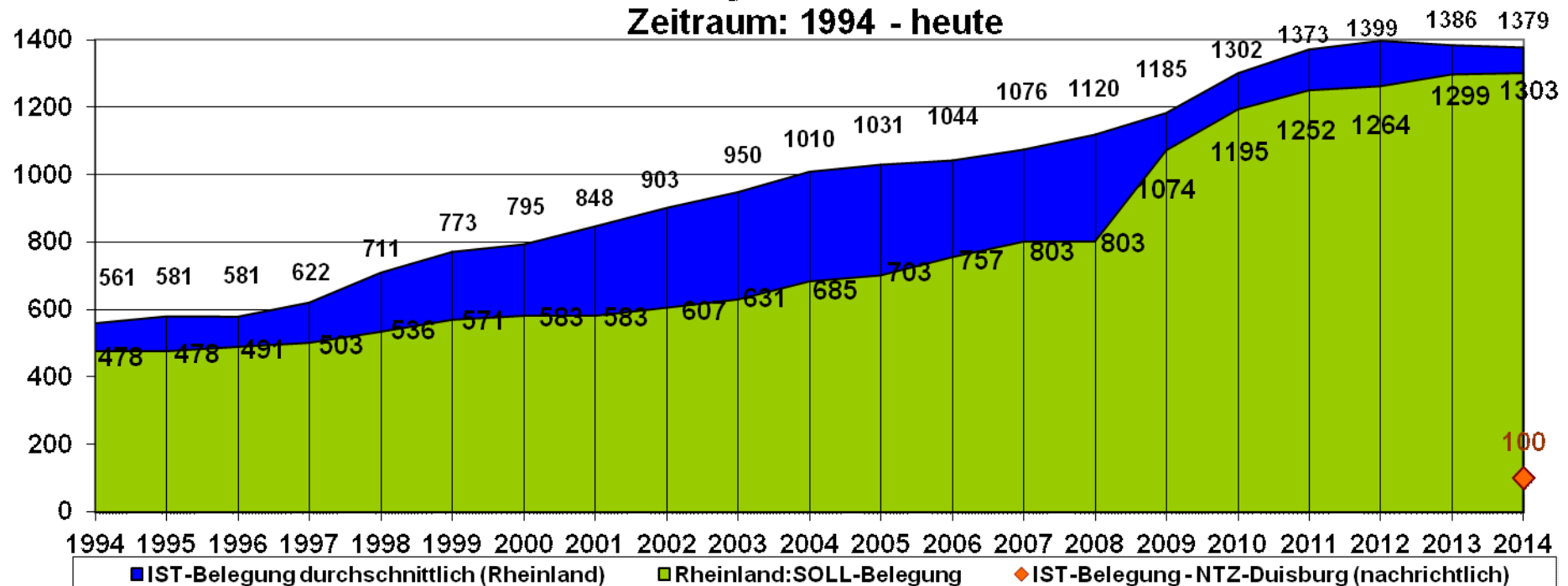
Summe LVR	1203
NTZ Duisburg	100
Summe Rheinland	1303

s. auch: aktuelle Vorlage 14/54



Entwicklung der stationären Belegung

Maßregelvollzug im Rheinland Entwicklung der Patientenzahlen Zeitraum: 1994 - heute





Außerklinische psychiatrische Versorgung

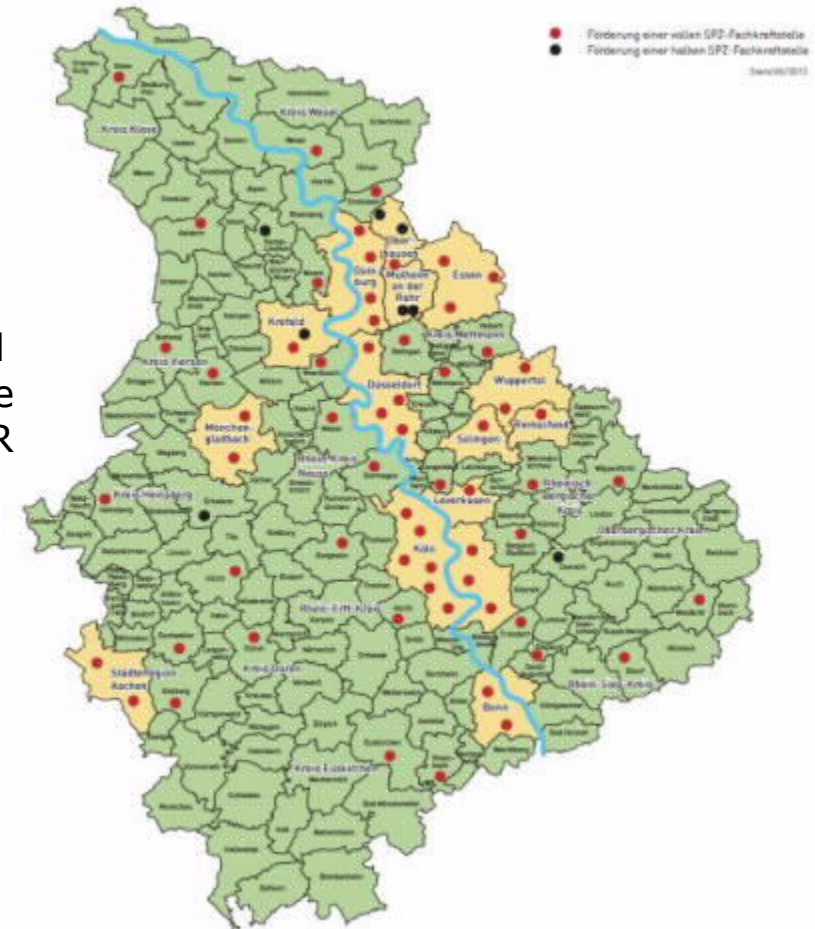
Die Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Mit der Förderung von 71 Sozialpsychiatrischen Zentren gibt der LVR wichtige Impulse für den Aufbau und die Weiterentwicklung gemeindepsychiatrischer Hilfen.

Seit 1986 fördert der Landschaftsverband Rheinland die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ). Mittlerweile arbeiten 71 SPZ im Rheinland. Damit ist es dem LVR gelungen, eine flächendeckende Versorgung zu realisieren.

Zusätzlich: Förderung der Sozial- / Gemeindepsychiatrischen Zusatzausbildung im Rheinland

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland



Die Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren

Unter dem Dach des Sozialpsychiatrischen Zentrums sollen unterschiedliche Hilfeangebote koordiniert zusammengefasst werden:

- die Kontakt- und Beratungsstelle,
- das Ambulant Betreute Wohnen,
- die Tagesstätte,
- die ambulante psychiatrische Pflege,
- der Integrationsfachdienst,
- Arbeits- und Zuverdienstmöglichkeiten.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren wirken als Initiatoren für die Vernetzung und Entwicklung von Hilfeangeboten für psychisch Kranke in ihrer Versorgungsregion. Sie sind damit Kristallisationspunkte für die Abstimmung und Koordination aller regionalen gemeindepsychiatrischen Versorgungsangebote, unabhängig davon, in wessen Trägerschaft sich diese Angebote befinden.

Zudem sollen die SPZ einen Beitrag dazu leisten, die Anliegen psychisch Kranker und ihrer Angehörigen in die Öffentlichkeit zu tragen. Die SPZ sollen Bestandteil der sozialen Kultur der Gemeinden werden, wie Jugendzentren, Kulturzentren oder Gemeindezentren.

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland



Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM)

Ziele

- ▶ Verbesserung der Zugänglichkeit gemeindepsychiatrischer Einrichtungen für Menschen mit einem Migrationshintergrund
- ▶ modellhafte Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote und kultursensibler Ansätze
- ▶ Beratung gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer (insbesondere SPZ) bei interkulturellen Fragen

Vorgehen

SPKoM verstehen sich als Multiplikatoren interkultureller Kompetenz in ihrer Versorgungsregion - sie kooperieren und vernetzen, informieren, qualifizieren, beraten usw.





3. Die Verbundzentrale



Die Verbundzentrale im Überblick



Anzahl Stellen = 110

Anzahl Beschäftigte = 105



LVR-Institut für Versorgungsforschung (IVF)

- Das LVR-IVF wird vom LVR-Klinikverbund getragen
- Neue Modelle zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität sollen entwickelt und evaluiert werden
- Dach der institutionellen Vernetzung der an der Versorgungsforschung interessierten Forschungsgruppen im Klinikverbund
- Initiierung eigener Forschungsprojekte und Drittmittelakquise
- Laufzeit zunächst 2 Jahre
- Organisatorische Anbindung an das LVR-Klinikum Düsseldorf

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel

Stellvertretung: Frau Prof. Dr. med. E. Gouzoulis-Mayfrank



4. Zukünftige Herausforderungen

- ▶ PEPP
- ▶ Gesamtfinanzierungsplan
- ▶ Krankenhausplan 2015
- ▶ Personalentwicklung im Klinikverbund



PEPP



Das neue pauschale Entgeltsystem Psychiatrie (§17d KHG)

§17d KHG Einführung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen

- Einführung eines durchgängigen, leistungsorientierten und pauschalierenden Vergütungssystem auf der Grundlage von **tagesbezogenen Entgelten**
- **Ziel** ist es den **unterschiedlichen Aufwand** der Behandlungen medizinisch **unterscheidbaren Patientengruppen** zuzuordnen und dadurch eine praktikablen Differenzierung der Aufwendungen zwischen den Patientengruppen abzubilden
- die **Definition der Entgelte und ihre Bewertungsrelationen**, die als Relativgewichte definiert werden, sind bundeseinheitlich festzulegen
- **jährliche Weiterentwicklung** und Anpassung an Veränderungen und medizinischen Entwicklung des Entgeltsystems
- Begleitforschung über Veränderung der Versorgungsstruktur und **Qualität der Versorgung**

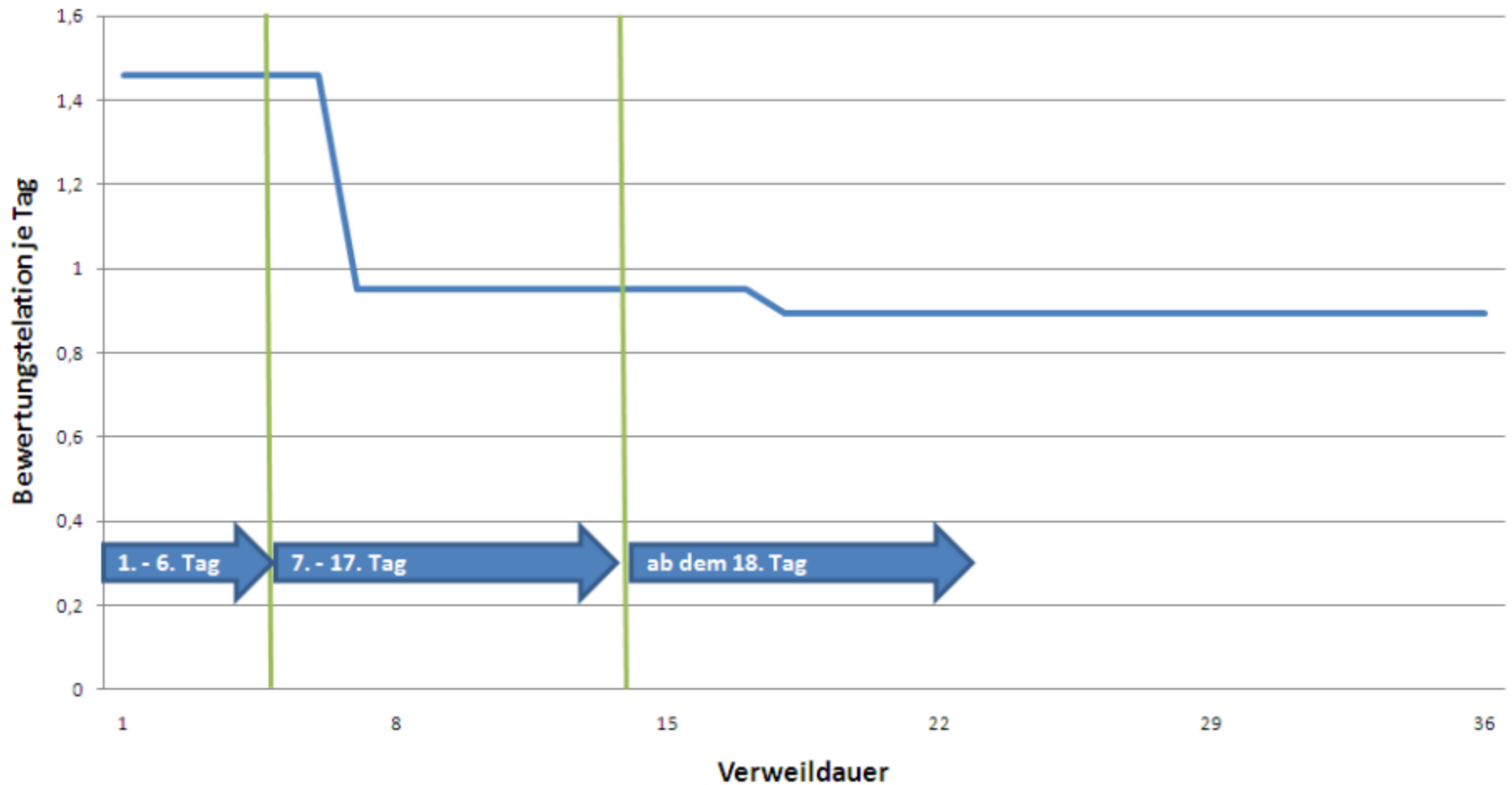


Grundprinzipien des PEPP-Entgeltsystems 2013/2014:

1. **Kostenhomogene Vergütungsgruppen in Abhängigkeit von der Diagnose**
 - „Sortierung“ in kostenhomogene Gruppen über die Diagnose
 - erweiterte Sortierung über Alter, OPS, Nebendiagnose, etc.
2. **Verweildauerabhängige degressive Vergütung**
 - Vergütung nimmt mit zunehmender VWD ab
 - Verweildauergruppen mit Tagekorridoren
 - erste Tage (i.d.R. 6 Tage) werden sehr gut vergütet, letzte Tage minimal
 - keine Verweildauergruppen in der Psychosomatik
3. **Vergütung nach bundeseinheitlichem Katalog**
 - Entgeltkatalog gilt bundesweit
 - unbewertete PEPP müssen individuell verhandelt werden



PEPP PA02A Verweildauerdegression





Kritik am PEPP-Entgeltsystem

1. Es ist kein **Leistungsbezug** erkennbar!
Aus der Diagnose ist nicht die Leistung ableitbar
2. Unzureichender **Differenzierungsgrad** des Kataloges
3. Aufgrund mangelnder Kalkulationsbasis nur bedingt undifferenzierte Abbildung der **Psychosomatik ohne Verweildauerdegression**
4. **Verweildauerdegression führt zu Fehlanreizen** für vorzeitige Entlassung
5. Verweildauerdegression zeigt sich nicht in Daten der LVR-Kalkulationshäusern und anderen
6. Unzureichende Abbildung der **Intensivbehandlung**
7. Unzureichende Vergütung der **teilstationären Behandlung** (insbes. Akutbehandlung in Tageskliniken)
8. **„Closed-Shop Politik“** des InEK. Keine Beteiligung der Fachverbände an der Systementwicklung
9. Keine Berücksichtigung der Pflichtversorgung

**System ist mathematisch-statistisch perfekt gerechnet,
aber weit weg von der psychiatrischen Praxis!**



Veränderungen am PEPP System 2014

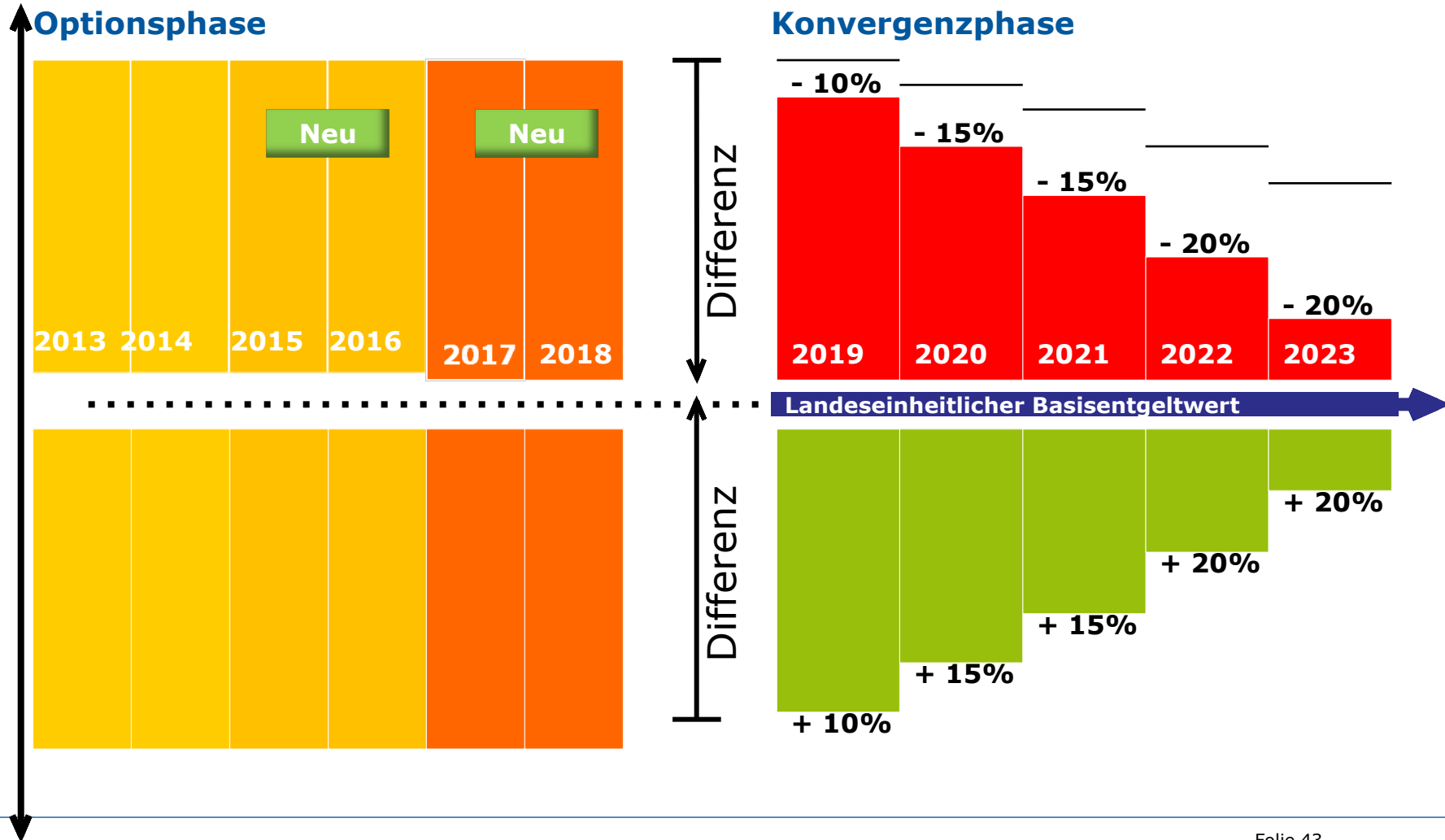
1. PEPP- Systemveränderungen aufgrund Vereinbarung der Selbstverwaltungspartner vom 1.4.2014

- a. Ergänzung um zusätzliche tagesbezogene Entgelte
- b. Abrechenbarkeit des Entlass- und Verlegungstages
- c. Ablösung der Verweildauergruppen

2. Verschiebung des Zeitplans um 2 Jahre im Rahmen des GKV-FQWG Ergänzungsantrag der Fraktionen CDU / SPD zur Weiterentwicklung des PEPP-Entgeltsystems

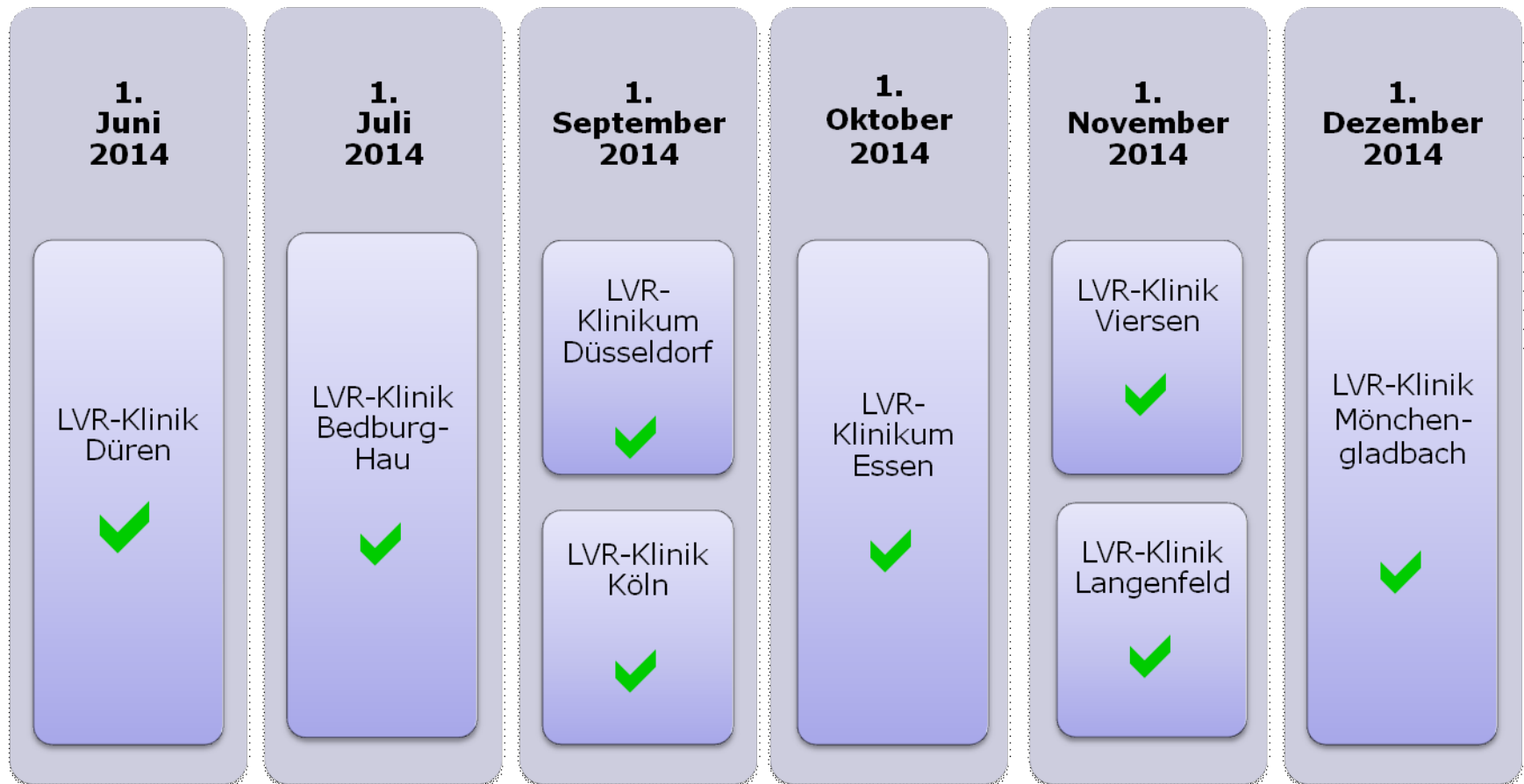
Optionsphase	jetzt bis 2016
verbindliche Einführung	jetzt spätestens 2017
Beginn Konvergenzphase	jetzt 2019

Neuer Zeitplan





LVR-Optionskliniken 2014 - Umsetzungsstand



LVR-Klinik Bonn zum 1.1.2015 geplant



Gesamtfinanzierungsplan LVR-Klinikverbund



Vorlage 13/785 Beschluss im LA am 10.12.2010

Änderung	lt. Vorlage 13/785
Anzahl der Maßnahmen	52
Anzahl der Betten	1.786
Anzahl der Plätze	515
Investitionsvolumen*	491.587.024,00 €
Finanzierung	
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €

* ohne Abrisskosten, Grundstücke und Infrastruktur

Eckpunkte:

- keine Erhöhung des Trägerzuschusses
- Controlling-Konzept mit 10% Sicherheitsabschlag für Kostensteigerungen in Folgejahren
- abgestimmte Planungsleitlinien für wirtschaftliches und zukunftsgerichtetes Bauen in der Psychiatrie, Stand 06/2011

Gesamtfinanzierungsplan – Fortlaufende Aktualisierung

Änderung	lt. Vorlage 13/785	aktuell	Veränderung
Anzahl der Maßnahmen	52	55	3
Anzahl der Betten	1.786	1.785	-1
Anzahl der Plätze	515	574	59
Investitionsvolumen	491.587.024,00 €	497.503.746,45 €	5.916.722,45 €
Finanzierung			
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €	37.354.812,91 €	19.741.715,91 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €	8.709.466,15 €	1.108.057,45 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €	36.174.477,00 €	595.024,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €	64.714.505,42 €	-2.763.824,40 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €	3.288.500,00 €	0,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €	149.785.398,23 €	-11.988.908,57 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €	197.476.586,74 €	-775.341,94 €

Gründe für die Erhöhung des Investitionsvolumen:

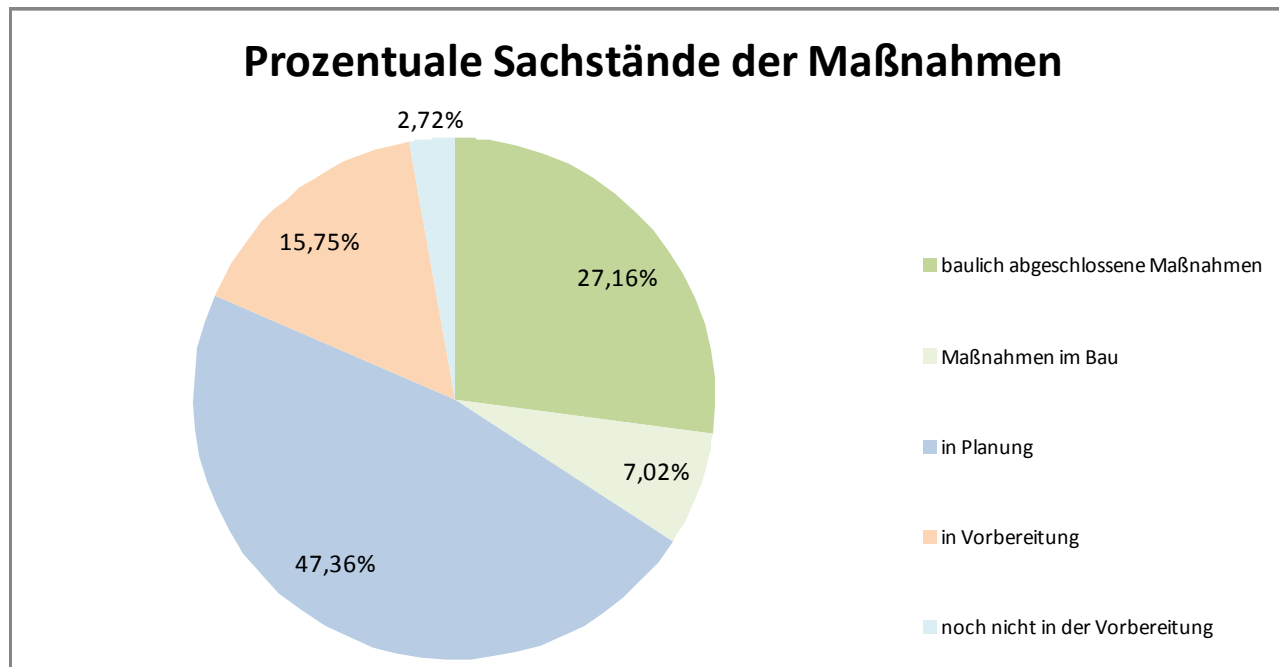
- Anpassung an die Infrastruktur (Wege, Leitungen etc.) -> LVR-Klinikum Düsseldorf
- Auslagerung Opti-Park -> LVR-Klinikum Essen
- Aufstockung des 2. Bauabschnittes bei Haus 11 -> LVR-Klinik Düren



Gesamtfinanzierungsplan – Aktueller Sachstand Nov 2014

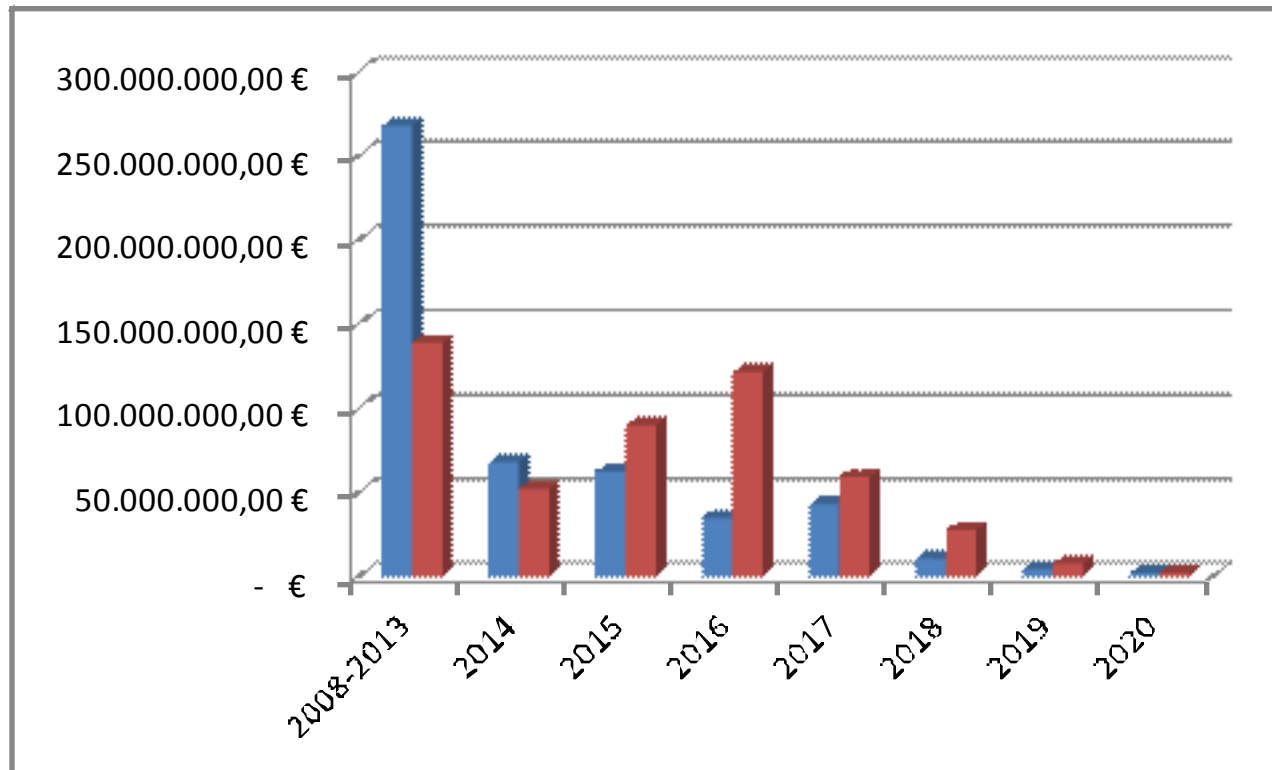
Vorlage 13/785 - Beschluss im LA am 10.12.2010

Maßnahmen	Anzahl	Gesamtvolumen	%	Betten	Plätze
baulich abgeschlossene Maßnahmen	14	135.098.732,45 €	27,16%	513	177
Maßnahmen im Bau	9	34.916.239,37 €	7,02%	52	12
in Planung	13	235.603.909,34 €	47,36%	946	114
in Vorbereitung	14	78.332.149,87 €	15,75%	222	218
noch nicht in der Vorbereitung	5	13.552.715,42 €	2,72%	52	53
GESAMT	55	497.503.746,45 €	100,00%	1785	574





Gesamtfinanzierungsplan - Jahresraten



Jahresrate lt. Vorlage Nr. 13/785
Jahresrate Stand November 2014



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinik Bedburg-Hau:

–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 20,5 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Bonn:

–Umsetzung des Kooperationsmodells in Wesseling (ca. 2,8 Mio. €)
Fertigstellung vor. 2015

LVR-Klinik Düren:

–Verhandlungen über ein Kooperationsmodell in Bergheim
(ca. 19,3 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinikum Düsseldorf:

–Abschluss der Feinplanungen für den 1. Bauabschnitt des DTFZ
(ca. 62,4 Mio. €)

Baubeginn vor. November 2015

–Umsetzung der Maßnahme „Neubau Bettenhaus KJPP“
(ca. 12,4 Mio. €)

Eröffnung 2. Halbjahr 2015

–Umsetzung der Erneuerung und hygienischen Optimierung der
bestehenden energetischen Infrastruktur (ca. 5,5 Mio. €)

Baubeginn vor. September 2015

LVR-Klinik Langenfeld:

–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 30,5 Mio. €)

Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Viersen:

–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 31,9 Mio. €)

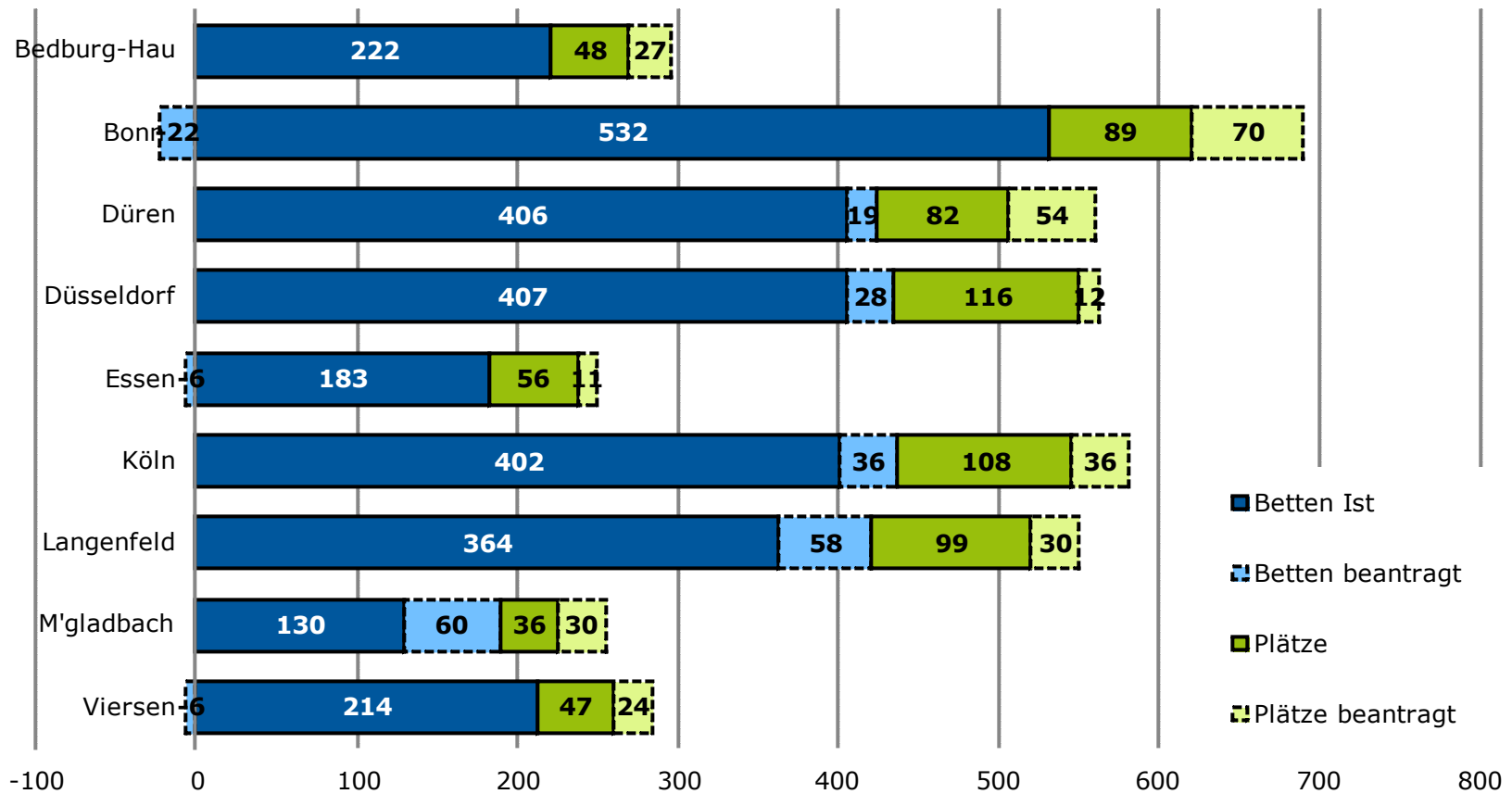
Baubeginn vor. 2015



Krankenhausplan



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Erwachsenenpsychiatrie -



Stand: 2014



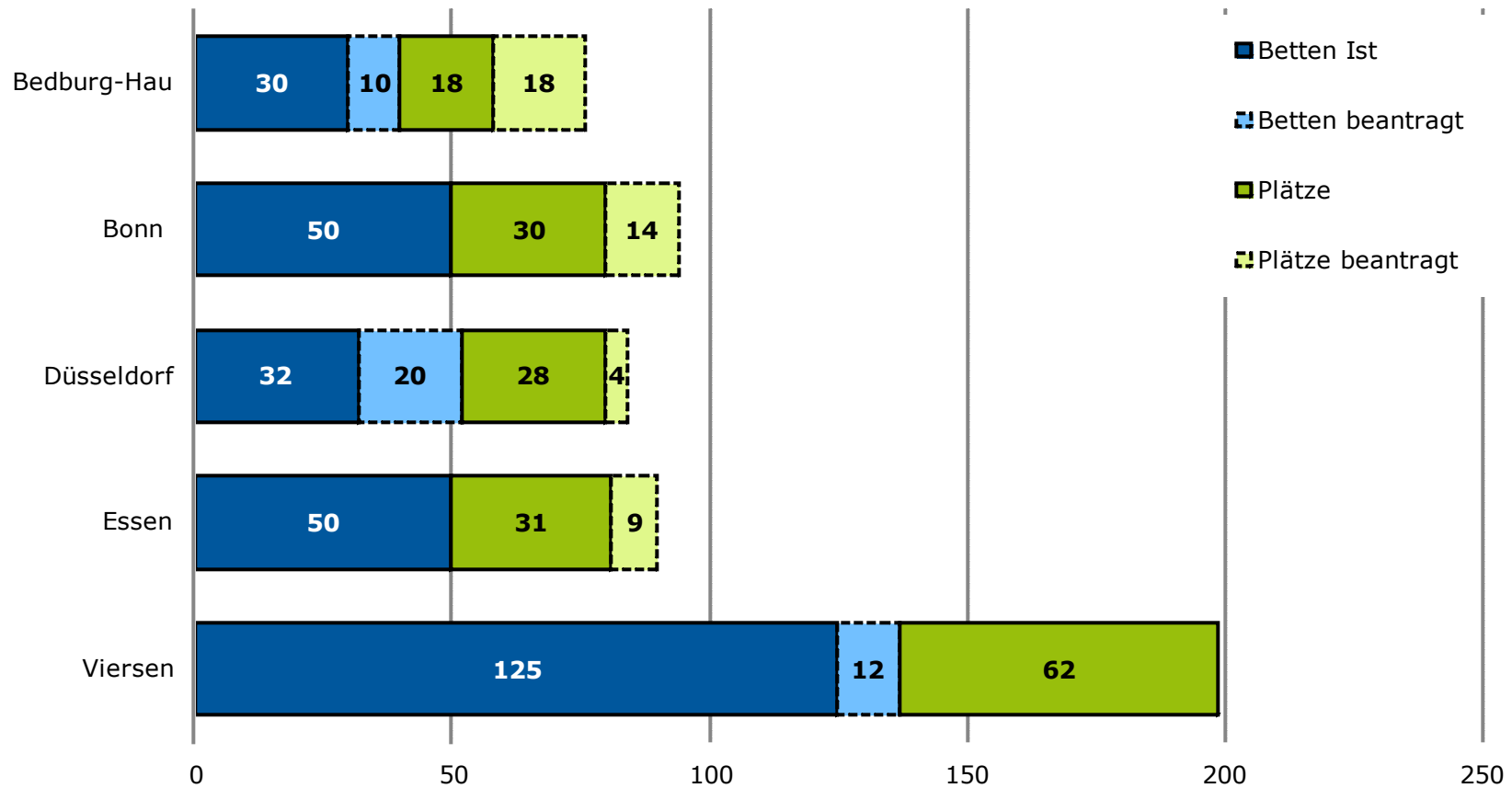
Tageskliniken der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	9	159	8	153
dezentral	27	469	41	766
Summe	36	628	49	919

Stand: 11/2014



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Stand: 2014



Tageskliniken der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	4	50	4	56
dezentral	9	119	12	158
Summe	13	169	16	214

Stand: 11/2014



► **Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund**



Handlungsfelder der Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund

Zur Erfüllung des Versorgungsauftrages leisten qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Kliniken einen entscheidenden Beitrag. Folgenden Herausforderungen begegnet dabei der LVR-Klinikverbund im Rahmen der strategischen Personalentwicklung:

- **Diversität steuern und nutzen - Auseinandersetzung mit Vielfalt und Unterschiede als Ressource nutzen**
- **Herausforderungen aus dem Demografischen Wandel begegnen**
 - Bis zum Jahr 2020 verlassen von 4942 Mitarbeitenden in der Berufsgruppe Pflege 450 Menschen altersbedingt den LVR!
- **Zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte im Gesundheitswesen bei der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung berücksichtigen**

*verpflichtendes
Führungskräfteentwicklungsprogramm*

*...
LVR-Klinik-START*

*FLIP – Führung leben im
Pflegedienst –
Cross Mentoring Programm*

*Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber
...*

Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (1)

➤ **verpflichtendes Führungskräfteentwicklungsprogramm:**

- Zielgruppe: Führungskräfte ab stv. Abteilungsleitungsebene,
- Start: Februar 2011
- Umfang: 12 Fortbildungstage + 4 Gruppencoachings
(ca. 260 Führungskräfte in 20 Lerngruppen)

→ **Vorlage 13/ 622**

➤ **FLIP – Führung leben im Pflegedienst“ – Cross-Mentoring-Programm:**

- Zielgruppe: 25 angehende pflegerische Stationsleitungskräfte zur Vorbereitung und Begleitung auf die Führungsaufgabe durch langjährige pflegerische Stationsleitungen
- Zeitraum: November 2014 – April 2016
- Kooperationspartner: Kliniken der Stadt Köln, Klinikum Solingen unter Federführung der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Mainstreaming

Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (2)

➤ LVR-Klinik-START

- Zielgruppe: Medizinstudierende nach dem Physikum (aktuell 54 Stipendiaten)
- Beschreibung: Stipendienprogramm mit finanzieller Förderung in Form eines Darlehens (600 €/ Monat) unterstützt durch inhaltliches Programm (Seminar-, Coaching- und Mentoringangebote), um Bindung und Interesse an Psychiatrie als zukünftiges Arbeitsfeld zu wecken und darauf vorzubereiten
- Start: November 2012

→ Vorlage 13/1550

➤ Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber:

- Ziel: Stärkere Positionierung des LVR-Klinikverbundes als familienfreundlicher Arbeitgeber, Standortanalyse und Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund
- Zeitraum: Mai 2013 – November 2013

→ Vorlage 13/3378



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Herzlich Willkommen im LVR-Klinikum Düsseldorf Kliniken der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf

Krankenhausausschuss 2 2. Dezember 2014



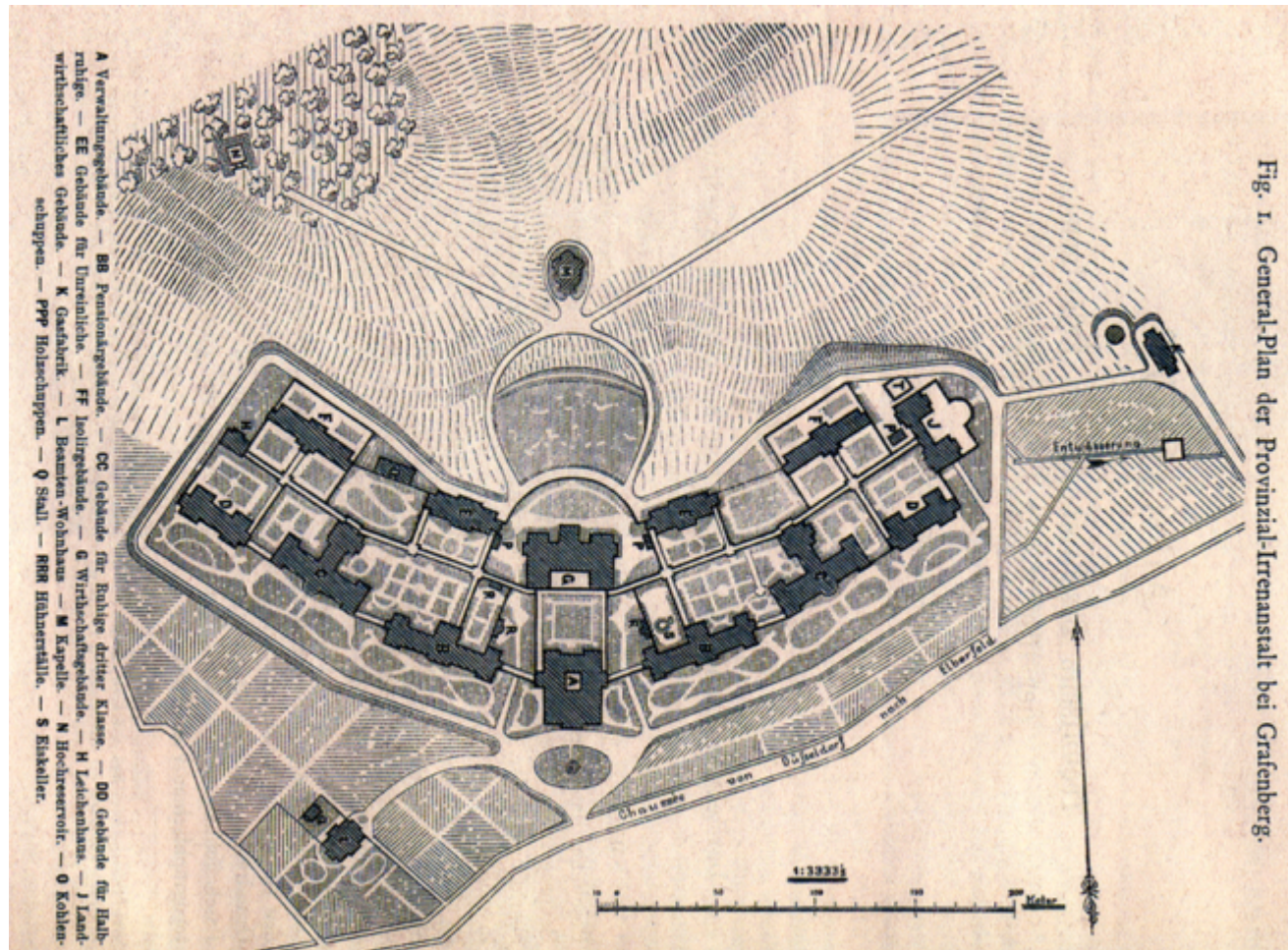
Die Klinikgründung

3. Dezember 1865: Baubeschluss für fünf neue Kliniken in der Preußischen Rheinprovinz (u.a. in Düsseldorf, Düren, Bonn)

Juli 1876: Eröffnung des Klinikums als Rheinische Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg
Baukosten: 2.277.000 Gold-Mark

1907 Akademie für Praktische Medizin
1923 Medizinische Akademie Düsseldorf - Lehrstuhl für Psychiatrie (Sioli, Störring, Panse, Kulenkampff, Heinrich, Gaebel)

Das Klinikgelände damals



Das Klinikgelände heute

275.800 qm Fläche

40 bewirtschaftete
Gebäude



Zielplanung bis 2020



Diagnostik-, Therapie- und Forschungszentrum (DTFZ)

1. Obergeschoss – Bauteil Süd



Diagnostik-, Therapie- und Forschungszentrum (DTFZ)

Lindenallee



LVR-Klinikum Düsseldorf – Neubau DTFZ / Diagnostik-, Therapie- und Forschungszentrum – 1. Bauabschnitt

Zahlen und Daten

- Anzahl Betten/Plätze 2014 KHG-Bereich:
475 vollstationär - 144 teilstationär - 619 gesamt
- 1.181 Mitarbeiter zum 31.12.2013
davon 767 weiblich und 414 männlich
- Umsatz 2013: 65.624.000,00 Euro
davon KHG: 50.011.000,00 Euro
- InEK-Kalkulationshaus
- PEPP-Optionshaus (ab 01.09.2014)

Abteilungen und Kliniken

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE DER HEINRICH-HEINE- UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

(Direktor: Univ.-Prof. Dr. W. Gaebel)

Abteilung Allgemeine Psychiatrie I
(komm. Abteilungsarzt: Dr. S. Cohen)

Abteilung Allgemeine Psychiatrie II
(Abteilungsarzt: Univ.-Prof. Dr. W. Gaebel)

Abteilung Abhängigkeitserkrankungen
(Abteilungsärztin: Frau PD Dr. P. Franke)

Abteilung Gerontopsychiatrie
(Abteilungsarzt: Prof. Dr. T. Supprian)

Abteilung für Neurologie des ZNN
(Abteilungsarzt: Univ.-Prof. Dr. H.-P. Hartung)

Abteilung Rehabilitation
(Abteilungsleiter: Dipl.-Psych. R. Greis-Maibach)

KLINIK FÜR PSYCHO- SOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE DER HEINRICH-HEINE- UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

(Direktor:
Univ.-Prof. Dr. Dr. W. Tress)

ABTEILUNG FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

(Abteilungsärztin:
Frau Dr. G. Strauer)

Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie (Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der HHU)

- Derzeit 4 Abteilungen Allgemeinpsychiatrie:
 - Allgemeine Psychiatrie I: 67 Betten, 18 teilstationäre Plätze
 - Allgemeine Psychiatrie II: 162 Betten, 54 teilstationäre Plätze
 - Abhängigkeitserkrankungen: 73 Betten
 - Gerontopsychiatrie: 81 Betten, 25 teilstationäre Plätze
- 1 Rehabilitationsabteilung mit 68 Plätzen
- 1 Abteilung für Neurologie mit zur Zeit 36 Betten
- 9 Institutsambulanzen
- 5 Tageskliniken
- 1 Früherkennungszentrum (FEZ)
- Mehrere Außenwohngruppen

Reorganisation der Allgemeinpsychiatrie

- Zusammenführung der Allgemeinpsychiatrien AP 1 und AP 2 in einer Abteilung
- Organisation nach störungsbezogenen Schwerpunkten (Zentrum für affektive Störungen und Zentrum für psychotische Störungen)
- Erzielung grundlegender Synergien durch eine Reorganisation der Versorgungsabläufe und der Wahrnehmung von Aufgaben in Forschung und Lehre
- Im Sinne einer adaptiven Indikation Vorhaltung störungsbezogen wirksamer Therapiemodule aus dem Gesamtspektrum bio-psycho-sozialer Verfahren als multimodale therapeutische Programme in diagnostisch definierten Bereichen

Reorganisation der Allgemeinpsychiatrie

Zukünftige Struktur



Psychiatrische Versorgung für Düsseldorf

Im Rahmen der Pflichtversorgung für Erwachsene ist das LVR-Klinikum für den Großteil des Düsseldorfer Stadtgebietes (Sektoren 1-3) zuständig.

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst das Versorgungsgebiet die Stadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann.



Dependence auf
 Gelände des
 Universitäts-klinikums



LVR-Tagesklinik- und Ambulanzzentrum (TAZ)



- Auf dem Gelände des UKD (in Höhe Christophstraße)
- Umfasst drei Tageskliniken (AP I, AP II, Geronto) und Ambulanzen



Psychosoziales Zentrum



Umfangreiche psychosoziale Versorgung

- ▷ Früherkennung und Frühbehandlung von psychischen Begleiterkrankungen, wie beispielsweise Depression oder Suchterkrankungen
- ▷ Untersuchung vor Aufnahme in die Klinik
- ▷ Interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung begleitender psychischer Störungen bei körperlichen Erkrankungen
- ▷ Beratung und Unterstützung von körperlich und/oder psychisch Kranken in schwierigen Lebensumständen (Probleme im Bereich Wohnen, Arbeiten, Einkommen)
- ▷ Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung von Patienten und ihren Angehörigen vor, während und nach einer stationären Behandlung
- ▷ Sicherstellung einer kontinuierlichen, schnellen und umfassenden psychosozialen Betreuung von Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt; ggf. Übernahme in eine stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Weiterbehandlung
- ▷ Sicherstellung rascher psychiatrisch-psychotherapeutischer Konsultationen mit Facharztstandard
- ▷ Teilnahmemöglichkeit an klinischen Forschungsstudien



Das Psychosoziale Zentrum der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des LVR-Klinikums Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, finden Sie auf dem Gelände des Universitätsklinikums Düsseldorf, Gebäude 12.50, Himmelgeister Str. 228

Zentrum für Neurologie und Neuropsychiatrie (ZNN)

**Zentrum für Neurologie und Neuropsychiatrie (ZNN) Düsseldorf
des LVR-Klinikums Düsseldorf und des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD)
(Direktoren: Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel, Univ.-Prof. Dr. med. H.P. Hartung)**

**Abteilung für Neurologie
des LVR-Klinikums Düsseldorf
(Ärztl. Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel)
unter Leitung der Klinik für Neurologie
des UKD
(Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. H.-P. Hartung)**

**Funktionsbereich Neuropsychiatrie der
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie der HHU**

**Fachbereich Psychiatrie des
LVR-Klinikums Düsseldorf
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel)**

**Kardiologische Diagnostik des UKD
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kelm)**

**Neuroradiologische Diagnostik des UKD
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. G. Antoch)**

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der HHU

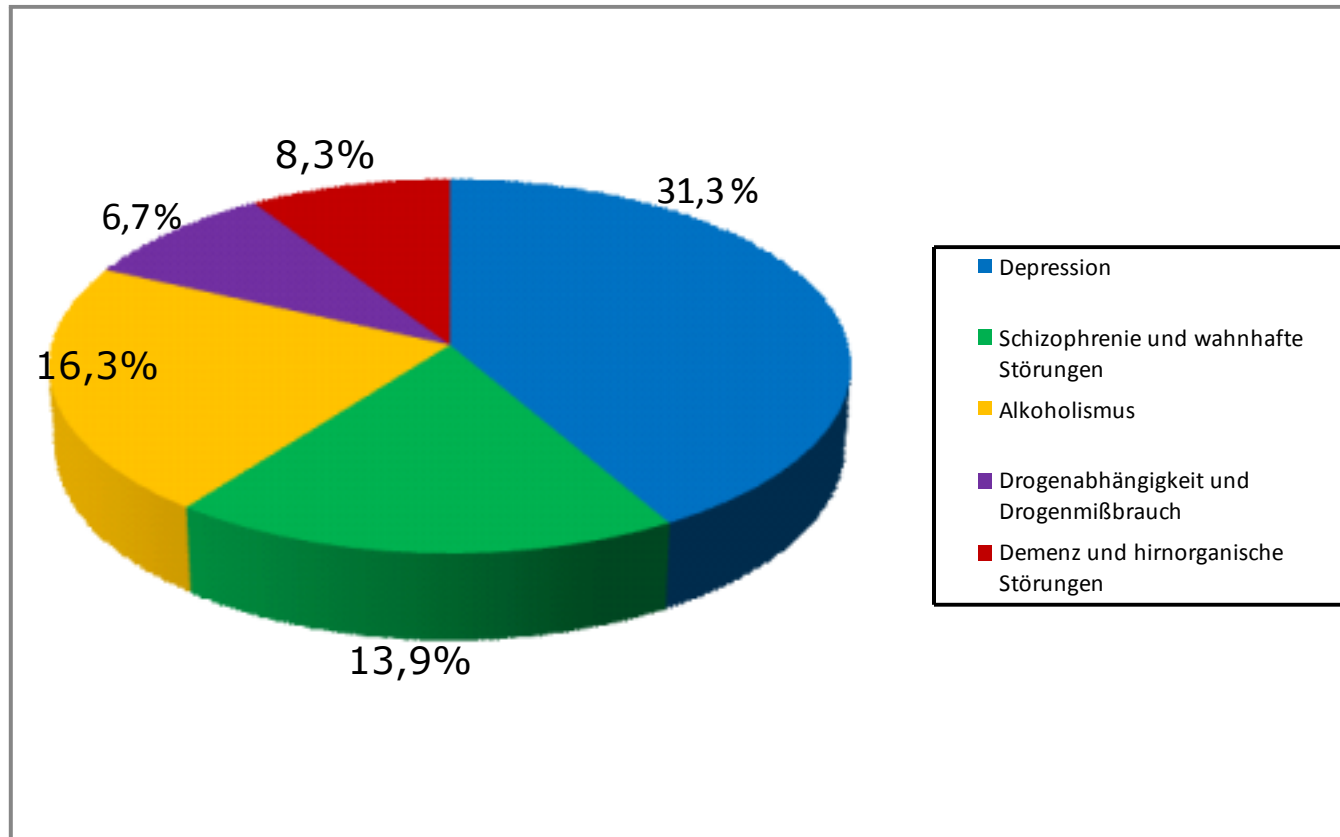
- 2 Stationen für Psychosomatische Medizin
- 1 Tagesklinik
- 1 Institutsambulanz
- Insgesamt 43 Betten/Plätze, davon 19 Plätze in der Tagesklinik

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

- 3 Stationen
- 1 Tagesklinik auf dem Klinikgelände
- 1 Tagesklinik in Hilden
- Institutsambulanz
- Insgesamt zur Zeit 60 Betten/Plätze, davon 28 Plätze in der Tagesklinik

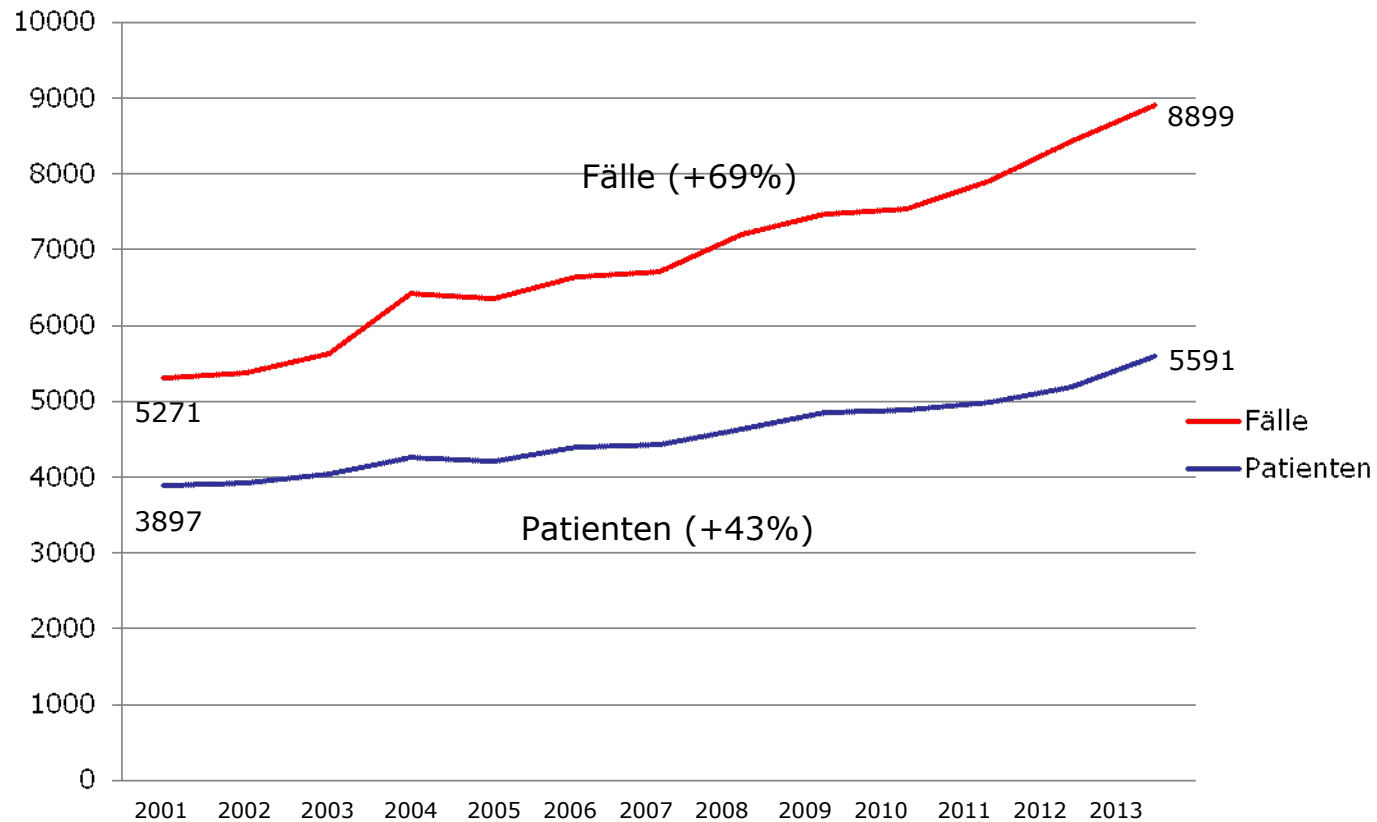
➔ zukünftig insgesamt 80 Betten/Plätze

TOP 5-Diagnosen 2013

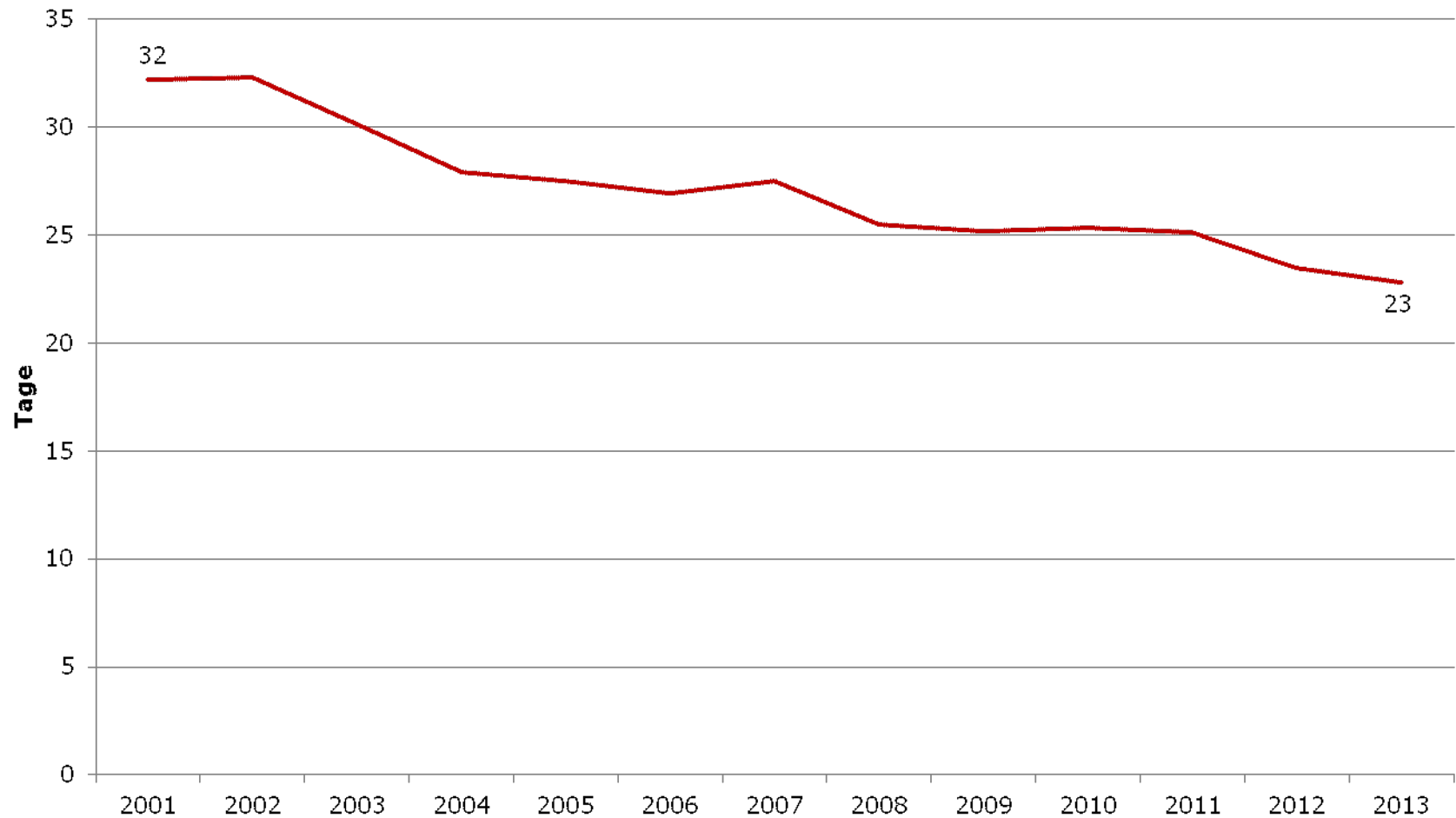


→ Die TOP 5-Diagnosen machen 75% des Diagnosespektrums aus

Fallzahl- & Patientenentwicklung von 2001 – 2013



Verweildauerentwicklung 2001 – 2013



„Spezialitäten“

- Spezialambulanzen, z.B. Gedächtnissprechstunde, Traumafolgen; Früherkennungszentrum
- Home-Treatment
- Familiäre Pflege
- ZENTAB – Tabakentwöhnung
- Ambulante & teilstationäre Ergotherapie
- Bündnis gegen Depression
- Anti-Stigma-Programm
- Anti-Gewalt-Projekt
- Demenz-Netz in der Stadt Düsseldorf
- Institut für Klinische Verhaltenstherapie (IKV)
- a&i
- elan e.V.
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Alzheimer Gesellschaft Düsseldorf/Mettmann
- Nervenärztliche Gesellschaft Düsseldorf

LVR-Institut für Versorgungsforschung (LVR-IFV)



Das LVR-Institut für Versorgungsforschung wird vom LVR-Klinikverbund mit seinen 9 psychiatrischen Fachkliniken getragen.

Aufgabe des LVR-IFV ist insbesondere die Entwicklung und Evaluation neuer Modelle zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität.

Es wird weiterhin einen koordinierenden Rahmen für LVR-weite Forschungsprojekte bieten, eigene Forschungsprojekte initiieren und durchführen sowie einen Erkenntnistransfer in den klinischen Alltag der LVR-Kliniken zeitnah ermöglichen.

WHO Collaborating Centre



Collaborating Centre for Quality
Assurance and Empowerment
in Mental Health

Seit dem 01.05.2014 ist das LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität als „WHO Collaborating Centre for Quality Assurance and Empowerment in Mental Health“ benannt und beauftragt.

Im Rahmen der Benennung wird sich das LVR-Klinikum während der vierjährigen Laufzeit mit folgenden Aufgaben befassen:

- Entwicklung, Dissemination und Implementierung von Methoden zum Qualitätsmanagement im Versorgungsbereich von Personen mit psychischen Erkrankungen
- Entwicklung und Implementierung des Kapitels zur Klassifikation psychischer und Verhaltensstörungen der International Classification of Diseases (ICD-11)

Lehre

- Pflichtlehre für Medizinstudierende (400 Studierende pro Jahr)
- Wahlfach für Studierende der Psychologie (Bachelor-Studiengang)
- Koordination der fächerübergreifenden Vorlesung Rehabilitation-I
- Beteiligung an fächerübergreifenden Pflichtlehrveranstaltungen: Vorlesungen „Prävention“, „Geriatric“ und Seminar „Einführung in die Medizin“ (Erstsemester)
- Leitung der UK III (bis 2008)
- Koordinierung Stundenplan Block E (UK III bis 2013)
- Freistellung einer Assistenzärztin für MME Studiengang (Bern, mit Unterstützung des Studiendekanats) sowie für die AG Wahlpflichtcurriculum

Infrastrukturelle Einrichtungen

Forschungslabore

- Funktionsbereich Neuropsychiatrie
- Experimentelle Psychopathologie
- Psychophysiologie und Psychopathometrie
- Neurobiochemie und Zellbiologie
- Hirnmorphologie und tierexperimentelle Psychoseforschung

Infrastrukturelle Einrichtungen

- Poliklinik
- Wissenschaftliche Bibliothek
- Studienservicezentrum
- Audiovisuelles Studio
- Biometrie und Dokumentation

Institut für Klinische Verhaltenstherapie (IKV)

Staatlich anerkanntes Institut für die qualifizierte Ausbildung von Diplom-
Psychologinnen und Psychologen zu Psychologischen
Psychotherapeutinnen/-en im Vertiefungsgebiet Verhaltenstherapie
mit aktuell 24 Ausbildungsplätze. Einbeziehung in die Facharzt-WB
Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Ausbildung umfasst die praktische Tätigkeit auf den Stationen
und in der Ambulanz, Selbsterfahrung, Theorie und Praxis der
Psychotherapie, Durchführung von Psychotherapie unter Supervision,
Vorbereitung auf die Prüfung.

Dozentinnen und Dozenten sowie
Supervisorinnen und -visoren sind
zum überwiegenden Teil
Beschäftigte des Klinikums.



Gesundheits- und Krankenpflegeschule

- Gewährt eine qualifizierte Ausbildung mit staatlicher Anerkennung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und zum Gesundheits- und Krankenpfleger
- Aktuell 75 Ausbildungsplätze
- Die praktische Ausbildung erfolgt sowohl im LVR-Klinikum als auch in anderen Allgemeinkrankenhäusern wie z.B. UKD, Sana-KH-Gerresheim, Marien-Hospital, EVK-Mettmann, in ambulanten Pflegeeinrichtungen, Hospizen
- Sie wird im hiesigen Klinikum durch aktuell 63 Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter unterstützt.



Qualitätsmanagement / Zertifizierungen

6 Kategorien mit 72 Kriterien (PDCA):

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit
- Informations- und Kommunikationswesen
- Führung
- Qualitätsmanagement



Qualitätsmanagement / Zertifizierungen



Facharztweiterbildung im
Fachbereich Psychiatrie und
Psychotherapie DGPPN-
zertifiziert nach
europäischem Standard



Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde



„Öko-Audit“
(Umweltmanagement- und
Prüfungssystem)



Vielen Dank!